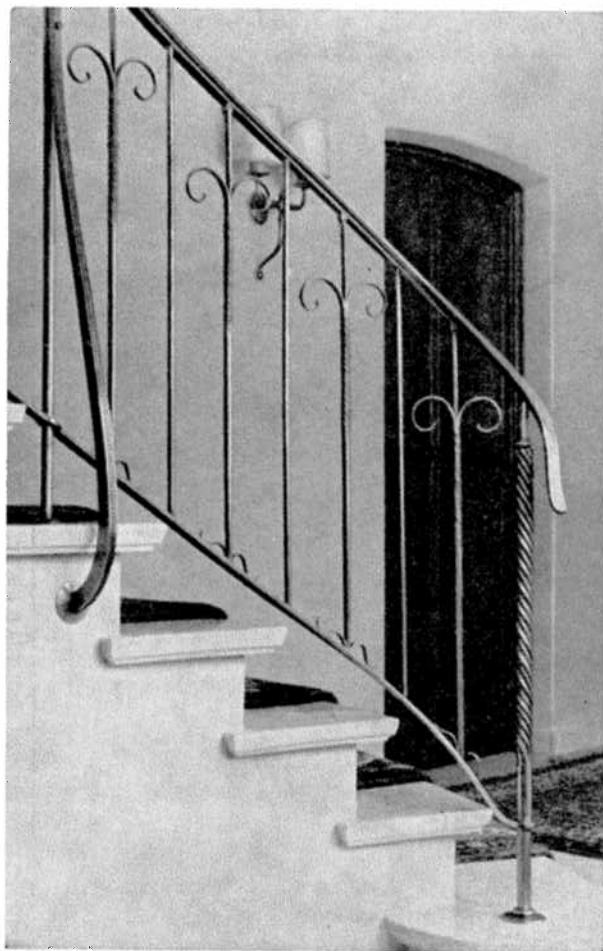


80.-

SELVE THUN



Handgeschmiedete
Geländer und Gitter aus

SELVA-BRONZE

verschönern Ihr Heim.

Für Kunstschmiede-
arbeiten in Ihrem
Neubau verlangen Sie

SELVA-BRONZE



STUDENTENVERBINDUNG
ARGOVIA



SEMESTERCHRONIK 1966

Unsere EM. EM.

H. Sigrist	v/o Kastor, Architekt	Winterthur
H. Müller	v/o Brom, Chemiker	Othmarsingen
R. Nyffenegger	v/o Fidl, Fabrikant	Zürich
C. Ulmer	v/o Kater, Techn. Beamter	Zürich
H. Hoch	v/o Möros, Betriebsleiter	Zürich
H. Schneider	v/o Hecht, Architekt	Uster
G. Keller	v/o Pollux, Architekt	Zürich

Die chargierten des AHB

Senior	Hugo Kaufmann v/o Zeus Arosastr. 12, 8008 Zürich	Tel. 051 - 34 95 42 Privat Tel. 051 - 34 74 30 Büro
Consenior	Markus Burkhardt v/o Pascha Ackerstr. 12, 8610 Uster	Tel. 051 - 87 45 38 Privat Tel. 051 - 87 15 71 Büro
Subsenior	Jakob Robmann v/o Turbo Säntisstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel. 051 - 93 04 20

AH-Stammtische

Zürich	Restaurant Eintracht, Neumarkt 5, Zürich 1 Stamm: 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr Obmann: Hans Hoch v/o Möros EM Neugasse 145, 8005 Zürich	Tel. 051 - 25 66 60
Baden	Hotel-Restaurant Traube, Ennetbaden Stamm: 1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr Obmann: H. Müller v/o Brom EM Lenzburgstr. 253, Othmarsingen AG	Tel. 064 - 56 11 88
St. Gallen	Hotel Walliserkeller Stamm: 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr Obmann: Jean Lässker v/o Pallas Römerstr. 11, 9320 Arbon	Tel. 071 - 46 12 84
Basel	Gundeldinger-Casino Stamm: 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr Obmann: W. Hürlimann v/o Negus Hauptstrasse 43 B, 4133 Pratteln	Tel. 061 - 81 70 00
Luzern	Hotel Rothaus, Klosterstr. 4, Luzern Stamm: nach Vereinbarung Obmann: Walter Schweizer v/o Swiss Arsenalstr. 35, 6010 Kriens	Tel. 041 - 41 18 24

Stammtische Aktivitas

Winterthur	Rest. Paradies Technikumstrasse 70 Stamm nach Semesterprogramm	Tel. 052 - 2 46 49
Brugg-Windisch	Rest. Cardinal beim Bahnhof Brugg Stamm nach Semesterprogramm	Tel. 056 - 41 15 67

Redaktion

Hans-Rudolf Kuratle v/o Klex Lenzstr. 13, 8340 Hinwil Studentenverbindung Argovia Altherrenbund Postcheckkonto Aarau 50-4296	Tel. 051 - 78 11 74
--	---------------------

Farbenkants - Argovia

1.
Kommt herbei ihr lieben Brüder,
kommt zum fröhlichen Gesang,
lasst erschallen eure Lieder
auf der Freundschaft hehres Band.
: Unsern Farben ein kräftiges Hoch,
sie schmücken die Freiheit und hassen das Joch:
2.
Treue ist in unserem Bunde
jedes Burschen heil'ge Pflicht
und es geht von Mund zu Munde
Argovias Blau erbleicht nicht.
: Die Treue begleitet auf immerdar
unsere fröhliche kleine Schar:
3.
Unser Weiss im Farbenbunde,
treuer Unschuld glücklich Kind,
lächelt in die dunklen Herzen,
treibt die Sorgen fort geschwind.
: Glücklich, wer Unschuld und Treue vereint,
die Tugend uns bleibt in aller Zeit:
4.
Und wenn schwere Tage kommen,
unser Schwarz mahnt uns zurück,
auch im Unglück nicht verzagen,
seid euch treu wie auch im Glück.
: Mögen auch Stürme umtoben uns heut',
bleiben wir stark in Not und Streit:
5.
Drum erheben wir uns alle!
Blau-weiss-schwarz ein kräftiges Hoch!
Unser Banner soll nie sinken,
Argovias Brüder leben noch.
: Ewig geweiht Dir mit Herz und mit Hand
auch wenn einst ruft das Vaterland:

Liebe Farbenbrüder,
meinen Gruss zuvor!

Das eben zu Ende gegangene Jahr 1966 wird zweifellos in der Geschichte der Argovia einen besonderen Platz einnehmen. Das bedeutungsvollste Ereignis ist die Gründung der Studentenverbindung Argovia Brugg-Windisch. Nach bald 75jährigem Bestehen am Technikum Winterthur hat damit unsere Corporation auch in ihrem Stammland, dem Kanton Aargau, verheissungsvolle Wurzeln gefasst.

Als 1965 die Kunde von der Eröffnung der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) Brugg-Windisch durch die Presse ging, war die in unseren Reihen schon seit längerer Zeit erwogene Gründung einer Tochterverbindung ins entscheidende Stadium getreten. Eine erste Fühlungnahme mit der Direktion der neuen Ingenieurschule verlief sehr positiv. Mit Genugtuung konnten wir feststellen, dass unserem Vorhaben von allen Seiten grosses Interesse und Wohlwollen entgegengebracht wurde.

An den ausserordentlichen Conventen vom 29. Januar 1966 wurde die Gründung der Argovia Brugg-Windisch mit grossem Mehr beschlossen, die erforderlichen Kredite erteilt und sogleich zur Entlastung des AHCC ein unter der Leitung von EM Hecht stehender Gründungsausschuss ins Leben gerufen. Die weiteren Vorbereitungen und insbesondere die Kontaktnahme mit einigen interessierten Studenten der HTL verliefen äusserst speditiv und erfolgreich. Nach verschiedenen Aussprachen meldeten sich vierzehn Kandidaten definitiv für die Argovia an.

Das offizielle Stiftungsfest der Argovia Brugg-Windisch fand am 21. Mai 1966 im Hotel «Rotes Haus» in Brugg statt und war in jeder Beziehung ein grosser Erfolg. Zahlreiche Ehrengäste bekundeten ihr Interesse und ihre Sympathie durch ihre persönliche Anwesenheit. So waren beispielsweise vertreten: der Regierungsrat des Kantons Aargau, die kantonalen und lokalen Behörden, die Direktion und Lehrerschaft der HTL, unsere Schwesterverbindungen Progressia Biennensis und Technika Bernensis, die Industrie, die Presse, das Radio und — last but not least — die Stadtpolizei. Selbstverständlich waren auch viele AHAH der Argovia und unsere Aktivitas aus Winterthur zugegen.

Nachdem vorgängig an einem ausserordentlichen Altherrenconvent beschlossen worden war, die 14 Spefüchse in die Argovia aufzunehmen, fand in Anwesenheit aller Ehrengäste und Farbenbrüder der eigentliche Stiftungsakt statt. Umrahmt von musikalischen Darbietungen des Orchesters Brugg und der Jägermusik Wettingen und flankiert von den im Vollwuchs aufmarschierten Fahndellegationen der Argovia Winterthur, der Progressia Biennensis und der Technika Bernensis proklamierte ich im Namen des AHB die Gründung der Studentenverbindung Argovia Brugg-Windisch. Anschliessend legten die 14 Spefüchse das Gelübde ab und ich nahm sie mit Handschlag und durch Überreichung unserer Farben in die Argovia auf. Während des nun folgenden Apéritifs und Banketts wurde den krassen Füchsen herzlich gratuliert und die allgemeine Freude über die Gründung der ersten Studentenverbindung an der HTL wurde in persönlichen Gesprächen und offiziellen Ansprachen mannigfach ausgedrückt. Der anschliessende Fackelzug zum Neubau der HTL wurde durch die von EM Hecht meisterhaft durchgestandene Brandrede gekrönt. Hecht teilte der Bevölkerung von Brugg-Windisch in humorvoller Weise mit, dass nun im Prophetenstädtchen studentisches Leben Einzug gehalten hat.

Nach den Strapazen des Fackelzuges vereinigten sich nochmals alle Teilnehmer im «Roten Haus» zum Festcommerz unter dem Präsidium von EM Hecht. Die Korona ergötzte sich an der von AH Strolch mit Witz durchgeführten Taufe der 14 krassen Fuchse. Nach der mit grossem Applaus quittierten Ankündigung des Herrn Stadtmann, dass die Trunksame gemäss einer soeben stattgefundenen Vereinbarung unter den anwesenden Stadt- und Gemeinderäten von der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch gemeinsam gestiftet werde, wogte das fröhliche und würdige Fest bis in die frühen Morgenstunden weiter. — Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst!



Die Argovia Brugg-Windisch hat sich inzwischen unter der kundigen Leitung von EM Hecht (Präsidium) und AH Strolch (FM) sehr erfreulich entwickelt. Am Weihnachtscommerz 1966 konnten bereits die ersten fünf Fuchse zu Burschen geschlagen werden. Seither sind auch bereits wieder einige neue Fuchse aufgenommen und getauft worden. Der Weiterbestand scheint somit vorläufig gesichert. Ich entbiete der Aktivitas Brugg-Windisch ein farbenbrüderliches vivat, crescat, floreat! — Hecht und Strolch haben sich seit der Gründung ausserordentlich für die neue Aktivitas eingesetzt und ich danke ihnen auch an dieser Stelle im Namen des AHB herzlich für ihre Bemühungen.

Weniger Freude erlebte ich im vergangenen Jahr mit unserer Aktivitas in Winterthur. Sie machte einen quantitativen und qualitativen Tiefstand durch, wie ich ihn seit 30 Jahren noch nie erlebt habe. Ich machte mir grosse Sorgen um den Weiterbestand der Argovia Winterthur und habe

mich besonders in den letzten Monaten für die Sanierung eingesetzt. Erfreulicherweise konnten kurz vor Weihnachten sechs Fuchse getauft werden, so dass nun wieder ein Aufstieg erwartet werden kann. Eine richtungsweisende Unterstützung und Betreuung wird aber weiterhin notwendig sein.

Unsere traditionellen Anlässe wie Stiftungsfest, Habsburgertagung, Farbenschiessen und Weihnachtscommerz sind auch im vergangenen Jahr mit erfreulich schönem Erfolg durchgeführt worden. Die Beteiligung scheint im Zunehmen begriffen zu sein. Einzig der Farbenball war im letzten Jahr verhältnismässig schlecht besucht, weshalb wir im AHCC beschlossen haben, diesen Anlass für einmal ausfallen zu lassen.

Besondere Erwähnung verdient das im Rahmen des Freundschaftsringes Argovia-Progressia-Technica von der gegenwärtig vorsitzenden Verbindung Progressia am 24. September 1966 auf Schloss Oron organisierte und durchgeführte Freundschaftsfest. Dieser gediegene Anlass vereinigte ungefähr 250 Damen und Herren aus allen drei Ringverbindungen und stellte bezüglich Ambiente, Stimmung und Qualität des Gebotenen alles Frühere in den Schatten. Auch hier konnte man die Zuhausegebliebenen nur bedauern.



Leider hatten wir auch im vergangenen Jahr den Hinschied eines lieben und treuen Farbenbruders zu beklagen. Am 20. April 1966 starb unser verdientes Ehrenmitglied Werner Hunziker v/o Gletsch im Alter von 68 Jahren. An seinem Grab auf dem Friedhof von Wettingen erwiesen ihm eine stattliche Schar AH AH und die Chargierten der Aktivitas in Vollwuchs und mit der Fahne die letzte Ehre. Wir wollen ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Im Jahr 1967 steht als besonderer Anlass die Fahnenweihe der Argovia Brugg-Windisch, verbunden mit dem Stiftungsfest und den ordentlichen

Conventen auf dem Programm. Im übrigen werden die Vorbereitungen für das nächste Jahr fällige 75-Jahr-Jubiläum sowie die Revision und Anpassung unserer Satzungen viel Arbeit erfordern.

Liebe Farbenbrüder, gestattet mir, zum Schluss noch ein persönliches Anliegen vorzubringen. Ich gehöre dem AHCC nun seit sieben Jahren an und leite den AHB seit vier Jahren als Senior. Vorher war ich während sechs Jahren Obmann des Stammtisches Zürich gewesen. Diese Bürde ist mir allmählich etwas zu schwer geworden, besonders nach der starken Beanspruchung im letzten Jahr. Ich bitte Euch deshalb, mich aus meinem Amt zu entlassen und am nächsten AHC einen neuen Senior zu wählen. Ich freue mich darauf, das Steuer der Argovia bald einem Nachfolger in die Hand geben zu können und in Zukunft an unseren Anlässen wieder unten am Tisch und unbeschwert von Organisationsfragen teilnehmen zu dürfen. Ich habe mich bemüht, unserer Verbindung und ihren Idealen nach bestem Wissen und Können zu dienen. Allen, die mich dabei unterstützt haben, danke ich herzlich. Dies betrifft in erster Linie meine Mitchargierten Pascha und Turbo sowie unseren Redaktor Klex, mit denen ich gemeinsam fruchtbare Arbeit leisten durfte. Mein Dank gilt aber auch allen Stammtisch-obmännern und den Chargierten der Aktivitates. Besonders danke ich auch den EM EM und AH AH Hecht, Strolch, Brom, Möros, Bobby und Negus für ihre tatkräftige Mitarbeit im Gründungsausschuss. Andererseits bitte ich Euch für alle Fehler und Ungeschicklichkeiten, die mir unterlaufen sind, um Entschuldigung.

Und damit, liebe Farbenbrüder, wünsche ich allen noch viele glückliche Jahre im Kreise der Argovia. Ad multos annos!

Januar 1967

Euer Senior AHB

Hugo Kaufmann v/o Zeus***

(Fotos: Stiftungsfest)

Jahresprogramm 1967 des AHB

29. April	Stiftungsfest, Fahnenweihe, AHC, VC
11. Juni	Habsburgtagung
7. Oktober	Farbenschieszen
16. Dezember	Weihnachtscommerz

Es werden für jeden Anlass noch spezielle Einladungen versandt. Allfällige Verschiebungen aus besonderen Gründen bleiben vorbehalten.

Das AHCC



**EM Werner Hunziker
v/o Gletsch**

Konstrukteur
Wettingen

Am 20. April 1966 wurde unser liebes Ehrenmitglied W. Hunziker v/o Gletsch durch einen Schlaganfall plötzlich und unbemerkt in seiner Wohnung aus dem Leben gerissen. Eine stattliche Zahl AH AH und die Aktivitas gaben ihm das Geleite zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhof von Wettingen. Anschliessend fand im engsten Kreise, im Hotel City, eine kleine Gedenkfeier statt, deren Abschluss ein weihervoller Totensalamander bildete.

Geboren am 25. November 1898 in Beinwil am idyllischen Hallwilersee, verbrachte der Verstorbene daselbst eine frohe Jugendzeit. Der obligatorischen Schulzeit folgte eine Schlosserlehre bei der Aluminium AG in Menziken. 1922 bis 1925 besuchte Gletsch das Kantonale Technikum in Winterthur, wo er sich im Maschinenbau ausbildete. Anschliessend arbeitete er als Maschinentechniker in Paris, Winterthur und Zürich. Im Jahre 1928 trat Gletsch bei Brown, Boveri & Cie. AG in Baden in Dienst und betätigte sich daselbst bis zu seiner Pensionierung (Herbst 1964) als geschätzter Konstrukteur. Auch nach seiner Pensionierung arbeitete er hie und da noch aushilfsweise an seinem früheren Arbeitsplatz.

Während der Studienzeit kam Gletsch in engen Kontakt mit der «Argovia Winterthur». Nach Beendigung derselben trat er dann 1925 dem AHB bei und zehn Jahre (1942 bis 1952) amtierte er als treuer Kassier des AHB. In Anerkennung seiner gewissenhaften Amtsführung und als Dank dafür wurde ihm 1953 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ein zweites Mal stellte sich Herr Hunziker dem AHB zur Verfügung, als er 1960 die Betreuung des durch den Tod von E. Lüscher v/o Kauz verwaisten Stammtisches Baden übernahm. Schlicht und pflichtbewusst versah er das Amt des Obmannes mit Hingabe bis zu seinem plötzlichen Tode. Wir danken Gletsch für alles, was er für die Argovia getan hat. Ein stiller, keineswegs vom Schicksal verhätschelter Mensch und lieber Farbenbruder hat uns verlassen. Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Brom

Einladung zum 74. Stiftungsfest und der Fahnenweihe der Argovia Brugg-Windisch

Samstag, den 29. April 1967
Parkhotel-Kurhaus Schinznach-Bad

- 15 Uhr: **Ordentlicher Altherrenconvent**
(für Damen besonderes Programm)
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokolle
 4. Neuaufnahmen
 5. Jubiläum 1968
 6. Jahresrechnung 1966
 7. Budget 1967
 8. Jahresbeitrag 1967
 9. Freundschaftsring, KAHV, ETW, STV
 10. Wahl des Chargiertencollegiums
 11. Wahl der Rechnungsrevisoren
 12. Ernennung eines Ehrenmitgliedes
 13. Verschiedenes
- 16 Uhr: **Ordentlicher Vollconvent**
(für Damen besonderes Programm)
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokolle
 4. Jahresbericht des AHB
 5. Jahresprogramm des AHB
 6. Wahl des Redaktors
 7. Aktivitas Winterthur
 - a) Jahresbericht 1966
 - b) Jahresprogramm 1967
 - c) Rechnungsbericht 1966
 - d) Bericht Vollwischfonds 1966
 8. Aktivitas Brugg-Windisch
 - a) Jahresbericht 1966
 - b) Jahresprogramm 1967
 - c) Rechnungsbericht 1966
 9. Revision der Satzungen
 10. Verschiedenes
- 17 Uhr: Begrüssung der Gäste
- 18 Uhr: Fahnenweihe
- 19 Uhr: Apéritif
- 20 Uhr: Bankett mit Ball
- Kleidung: festlich, Couleur

Senior AHB
Hugo Kaufmann v/o Zeus***

Auszüge aus den Protokollen

AUSSERORDENTLICHER VOLLCONVENT

von Samstag, den 29. Januar 1966 im Restaurant «Eintracht», Zürich

1. Zeus, der Senior des AHB, begrüsst 30 AH AH und Aktive und eröffnet den Vollconvent um 15.15 Uhr.
2. Zeus rekapituliert über die schon seit längerer Zeit stattgefundenen Diskussionen betreffend Gründung einer Tochterverbindung und orientiert über die kürzlich erfolgte Eröffnung der HTL Brugg-Windisch sowie über eine Besprechung mit deren Direktion.
3. Das AHCC beantragt folgendes:
 - a) Die Argovia gründet an der HTL Brugg-Windisch eine Tochterverbindung mit dem gleichen Namen.
 - b) Die Aktivitas Brugg-Windisch ist mit der Aktivitas Winterthur gleichberechtigt. Sie trägt die gleichen Farben und befolgt die gleichen Satzungen und den gleichen Comment.
 - c) Die Aktiven von Brugg-Windisch können nach Abschluss ihrer Studien unter den gleichen Bedingungen wie jene von Winterthur in den gemeinsamen AHB aufgenommen werden.
4. Die von Hecht, Doc, Brom, Bobby, Negus, Kniff, Strolch und Bock benützte Diskussion ergibt keine grundsätzlichen Einwände gegen den Antrag des AHCC, sondern zeigt im wesentlichen freudige Zustimmung.
5. Die Abstimmung über den Antrag des AHCC ergibt folgendes Resultat: 26 Ja, 2 Stimmenthaltungen, keine Gegenstimme. Vorbehalten bleibt die Krediterteilung durch den AHC.
6. Zur Entlastung des AHCC wird auf dessen Antrag ein Gründungskomitee wie folgt gewählt: Hecht (Präsident), Zeus, Strolch, Brom, Negus, Möros, Bobby. Die ersten drei bilden den engeren Aktionsausschuss.

AUSSERORDENTLICHER ALTHERRENCONVENT

Samstag, den 29. Januar 1966 im Restaurant «Eintracht», Zürich

1. Zeus begrüsst 25 AH AH und eröffnet den AHC um 18 Uhr.
2. Die vom Vollconvent soeben beschlossene Gründung der Studentenverbindung Argovia Brugg-Windisch wird nach einer Schätzung des AHCC ungefähr folgende Auslagen zur Folge haben:

Schärpen, Tönnchen, Schläger usw.	ca. Fr. 2000.—
4 Vollwische	ca. Fr. 2000.—
Fahne	ca. Fr. 3000.—
Allgemeine Spesen	ca. Fr. 1000.—
Total	ca. Fr. 8000.—

3. Der vom AHCC angeforderte Gründungskredit von Fr. 8000.— wird einstimmig bewilligt.
4. Es wird mehrheitlich beschlossen, für das Jahr 1966 ausser dem ordentlichen Jahresbeitrag einen zusätzlichen Gründungsbeitrag von Fr. 10.— von jedem AH zu fordern.

5. EM Hecht orientiert über die Möglichkeit der käuflichen Übernahme der «Walliserkanne» in Winterthur und den Gedanken, daraus ein Verbindungshaus der Argovia zu schaffen. Es wird an die Gründung einer Genossenschaft oder Aktiengesellschaft gedacht, an der sich die AH AH beteiligen könnten. Interessenten sollen sich bei Hecht melden.

Ordentlicher Altherrenkonvent

Samstag, den 2. April 1966 im Restaurant «Eintracht», Zürich

1. Zeus eröffnet den AHC um 15 Uhr und begrüsst 26 AH AH. 9 AH AH und 2 Kandidaten haben sich entschuldigt.
2. Als Stimmzähler werden Schmiss und Hecht gewählt.
3. Die vom Consenior Pascha verlesenen Protokolle der AHC vom 3. April 1965 und 29. Januar 1966 werden genehmigt und verdankt.
4. Polo und Doc werden einstimmig in den AHB aufgenommen.
5. Die Corona gedenkt des kürzlich verstorbenen Farbenbruders Giorgio Pedrazzi v/o Nero.
6. Den Austrittsgesuchen von M. F. Christen v/o Schatz und Hans Knecht v/o Moll wird entsprochen.
7. Subsenior Turbo erläutert die Jahresrechnung 1965 und das Budget 1966. Beide werden genehmigt und verdankt.
8. Dem Beschluss des Freundschaftsrings, in Zukunft von jeder Ringverbindung einen jährlichen Beitrag von Fr. —.50 pro zahlendes Mitglied einzuziehen, wird zugestimmt.
9. Zeus und Hecht orientieren über die bisherigen Dispositionen für die Gründung der Argovia Brugg-Windisch.
10. Zeus erinnert daran, dass 1968 das 75jährige Jubiläum der Argovia zu feiern sein wird. Dem nächsten ordentlichen AHC muss ein Rahmenprogramm mit Budget vorgelegt werden. Das AHCC schlägt vor, EM Hecht mit dieser Aufgabe zu betrauen und ihn als Obmann des späteren Jubiläumsausschusses zu wählen. Hecht nimmt diesen Auftrag an und wird einstimmig gewählt.

Ordentlicher Vollkonvent

Samstag, den 2. April 1966 im Restaurant «Eintracht», Zürich

1. Zeus, Senior des AHB, eröffnet den VC um 17.40 Uhr und begrüsst 19 AH AH und 3 Aktive.
2. Als Stimmzähler belieben Hecht und Schmiss.
3. Die Protokolle der VC vom 3. April 1965 und 29. Januar 1966 werden genehmigt und verdankt.
4. Zeus erstattet den Jahresbericht 1965 und orientiert über das Jahresprogramm 1966 des AHB.
5. Blitz, Senior der Aktivitas Winterthur, berichtet über die vergangene und zukünftige Tätigkeit der Aktivitas. Zeus gibt seinen Bedenken über den minimalen Mitgliederbestand der Aktivitas Ausdruck und ermuntert die Aktivitas nun sofort und intensiv neue Mitglieder zu werben.
6. Die Rechnungsberichte der Aktivitas liegen nicht vor, da der Rechnungsführer Sisu kürzlich einen Unfall gehabt hat. AH Turbo erhält den Auftrag, diese Rechnungen bis am 30. April 1966 in Winterthur abzunehmen.

Ausserordentlicher Altherrenkonvent

Samstag, den 21. Mai 1966 im Hotel «Rotes Haus» in Brugg

1. Am Tage der Gründung der Argovia Brugg-Windisch eröffnet Zeus um 15 Uhr den AHC und begrüsst 26 AH AH.
2. Von Carl Buchegger v/o Bock und Hans Weilenmann v/o Tiger (beide ehemals Fraternitas) liegt ein Aufnahmegesuch in unseren AHB vor. Obschon die Aufnahmebedingungen nicht in allen Teilen erfüllt sind, beantragt das AHCC in Anbetracht der besonderen Umstände diesem Gesuch ausnahmsweise zuzustimmen. Der AHC beschliesst so und Zeus überreicht den beiden neuen Altherren die Farben der Argovia.
3. Von 14 Studierenden der HTL Brugg-Windisch sind Aufnahmegesuche in die Aktivitas eingegangen. Hecht stellt die 14 Kandidaten vor und empfiehlt sie zur Aufnahme. Der AHC beschliesst einstimmig so und Zeus gratuliert den krassen Füchsen.
4. Hecht orientiert die Anwesenden über die Einzelheiten des nun folgenden Gründungsfestes.
5. Da bereits die ersten Gäste eintreffen, schliesst Zeus den AHC um 15.50 Uhr.

Für die Protokolle: Markus Burkhardt v/o Pascha**

Für die Auszüge: Hugo Kaufmann v/o Zeus***

**Es geschieht nichts,
wenn man nichts dazu beiträgt**

Goethe

Wer hilft mit, unsere Chronik aufzulockern?

Kurze Beiträge (auch mit Fotos) oder Anregungen nimmt der Redaktor gerne entgegen!

Stiftungsfest Argovia Brugg-Windisch

vom 21. Mai 1966 im Hotel «Rotes Haus» in Brugg

Nach einigen Orientierungsversammlungen, Besprechungen und etwa drei Fuchsenstunden konnte die Studentenverbindung Argovia Brugg-Windisch am 21. Mai 1966 gegründet werden. In einem äusserst würdigen Rahmen wurde dann auch das Stiftungsfest im «Roten Haus» zu Brugg durchgeführt. Der offizielle Teil der Gründung begann mit einem Altherrenconvent, an dem die vierzehn Spefüchse in die Argovia aufgenommen wurden. Eine halbe Stunde darauf, nachdem schon eine beachtliche Anzahl der eingeladenen Gäste eingetroffen war, wurde der Apéritif serviert. Gäste und Altherren wurden einander bei einem guten Tropfen Weisswein vorgestellt, und viele gemeinsame Erinnerungen aus der Studienzeit wurden wieder aufgefrischt. Nachdem sich die versammelte Corona an die festlich geschmückten Tische gesetzt hatte, ergriff der Senior des AHB, Hugo Kaufmann v/o Zeus, das Wort. Er begrüßte im einzelnen die erschienenen hohen Gäste und speziell die Delegationen der Technika-Bernensis und der Progressia-Biennensis. Im folgenden sprach er in einer prägnanten Rede über die Aufgaben



und über die Voraussetzungen, die ein angehender Ingenieur nach Beendigung seines Studiums erfüllen muss. Er wies darauf hin, dass Redegewandtheit, sicheres Auftreten und Kontaktfreudigkeit heute von ebenso grosser Wichtigkeit sind wie das Fachwissen. Nach beendigter Rede schritt er zum

Stiftungsakt und erklärte die Studentenverbindung Argovia Brugg-Windisch als gegründet. Es stieg der Farbenkantus der Argovia und danach gelobten die vierzehn frischgebackenen Argover im Anblick der Fahne die Grundsätze der Satzungen der Argovia zu ehren und zu wahren. Jeder einzelne der Spefüchse wurde der Corona mit Namen und Abteilung vorgestellt und erhielt danach aus der Hand von Zeus Mütze und Fuchsenband. Der ganze Stiftungsakt wurde umrahmt von Vorträgen des Orchestervereins Brugg und von Fanfarenstössen der Jägermusik Wettingen.

Im Anschluss an den Stiftungsakt setzte man sich an die festliche Tafel zum gemeinsamen Bankett. Während des Banketts erhoben sich zahlreiche Gäste und gratulierten der Argovia zur Neugründung der Aktivitas Brugg-Windisch.



Die Zeit war fortgeschritten, und während es draussen dunkelte, rüstete man sich (mit etwas Verspätung) zum Fackelzug. Die ganze Corona marschierte mit lodernden Fackeln versehen, im Schritt der Tambouren von Brugg zum Gebäude der HTL und wieder zurück zum «Roten Haus». Dort wurden die Fackeln fächerförmig in einen Sandhaufen gesteckt, und alles wartete auf die Brandrede. Im Scheine der Fackeln erklimm Hecht einen Sockel neben dem alten, ehrwürdigen Storchenturm und liess von dort seine spritzige und humorvolle Brandrede steigen. Darauf begab sich die Corona wiederum in den grossen Saal des Roten Hauses, wo Hecht mit dem Antrittskantus den Festcommercis eröffnete. Im Laufe des Abends wurden einige witzige Reden und Gegenreden gehalten und von den anwesenden Aktiven stiegen einige honorige Produktionen. Morgens um zwei Uhr wurde der Festcommercis geschlossen und darauf begaben sich auch die härtesten Kneipanten mehr oder weniger schwankend nach Hause.

Kurz und gut, es war ein in allen Teilen bestens gelungenes Fest, das sicherlich als einer der Höhepunkte in die Geschichte der Argovia eingehen wird.

Windisch, Januar 1967

Robert Widmer v/o Pit**

24. Farbenschiessen in Niederrohrdorf

vom 1. Oktober 1966

Zum diesjährigen Farbenschiessen, an dem Petrus einmal mehr für prächtiges Herbstwetter besorgt war, trafen sich nebst einer stattlichen Zahl von Aktiven und einigen unentwegten Schlachtenbummlern die altbekannten Schützengesichter der Argovia.

Ein spezielles Lob gehört Herrn Ad. Blunshi v/o Dampf, der mit seinen Schützenkameraden den Schiessbetrieb wiederum vortrefflich organisierte. Nach hartem, jedoch fairem Punktekampf konnte im blau-weiss-schwarz geschmückten Saal des Restaurant Zentral das Schiessauge und das Gehör an Speise, Trank und honorigen Studentenliedern Erholung finden.

Dass am nächsten Farbenschiessen anstelle der Coupes neue und interessante Preise zu gewinnen sind, wird wohl eine grössere Zahl von Farbenbrüdern nach Niederrohrdorf locken.

Turbo

Ranglisten

1. Becherwettschiessen

1. Strehler	v/o Pan	AH	39 Punkte	Coupe
2. Robmann	v/o Turbo	AH	39 Punkte	Coupe
3. Schumacher	v/o Tank	aktiv	38 Punkte	Römer
4. Straub	v/o Ger	AH	36 Punkte	
5. Schaffner	v/o Mouch	aktiv	36 Punkte	
6. Richner	v/o Zoro	AH	35 Punkte	
7. Walch	v/o Blitz	aktiv	34 Punkte	
8. Öschger	v/o Schluck	aktiv	33 Punkte	
9. Frei	v/o Plato	aktiv	33 Punkte	
10. Huber	v/o Heck	AH	33 Punkte	Römer
11. Egli	v/o Baron	AH	33 Punkte	
12. Müller	v/o Trunk	AH	33 Punkte	
13. Rellstab	v/o Doc	AH	33 Punkte	
14. von Huben	v/o Brig	aktiv	32 Punkte	
15. Widmer	v/o Pit	aktiv	31 Punkte	
16. Frommer	v/o Gauss	aktiv	31 Punkte	
17. Eyer	v/o Gletsch	aktiv	31 Punkte	
18. Rauber	v/o Sprung	aktiv	31 Punkte	
19. Hilfiger	v/o Piccolo	AH	27 Punkte	
20. Biber	v/o Salto	aktiv	26 Punkte	
21. Weilenmann	v/o Tiger	AH	22 Punkte	
22. Kasper	v/o Quer	aktiv	20 Punkte	

2. Standstich Argovia

1. Strehler	v/o Pan	AH	88 Punkte	Wanderpreis und Coupe
2. Rauber	v/o Sprung	aktiv	88 Punkte	Coupe
3. Schumacher	v/o Tank	aktiv	84 Punkte	
4. Straub	v/o Ger	AH	83 Punkte	

5. Schaffner	v/o Mouch	aktiv	82 Punkte
6. Robmann	v/o Turbo	AH	81 Punkte
7. Öschger	v/o Schluck	aktiv	77 Punkte
8. Frei	v/o Plato	aktiv	74 Punkte
9. Walch	v/o Blitz	aktiv	72 Punkte
10. Egli	v/o Baron	AH	72 Punkte
11. Biber	v/o Salto	aktiv	70 Punkte
12. Müller	v/o Trunk	AH	70 Punkte
13. von Huben	v/o Brig	aktiv	69 Punkte
14. Richner	v/o Zoro	AH	67 Punkte
15. Frommer	v/o Gauss	aktiv	67 Punkte
16. Rellstab	v/o Doc	AH	65 Punkte
17. Eyer	v/o Gletsch	aktiv	63 Punkte
18. Widmer	v/o Pit	aktiv	49 Punkte
19. Weilenmann	v/o Tiger	AH	32 Punkte
20. Kasper	v/o Quer	aktiv	28 Punkte

3. Kombination

1. Strehler	v/o Pan	AH	127 Punkte	Schinken
2. Schumacher	v/o Tank	aktiv	122 Punkte	Salami
3. Robmann	v/o Turbo	AH	120 Punkte	
4. Rauber	v/o Sprung	aktiv	119 Punkte	
5. Straub	v/o Ger	AH	119 Punkte	
6. Schaffner	v/o Mouch	aktiv	118 Punkte	
7. Öschger	v/o Schluck	aktiv	110 Punkte	
8. Frei	v/o Plato	aktiv	107 Punkte	
9. Walch	v/o Blitz	aktiv	106 Punkte	
10. Egli	v/o Baron	AH	105 Punkte	

Crambambuli 1966

Am 16. Dezember fand sich die Argovia zum letzten gemeinsamen Anlass des Jahres zusammen. Ungefähr 70 AH AH und Aktive fanden sich im Sali des «Cardinal» in Brugg ein. Wer frühzeitig eintraf, hatte Gelegenheit, der Einweihung eines Denkmals, das unsere fünf Stinkfuchsen der Polizei setzten, beizuwohnen. Mit etwas Verspätung konnte Hecht den Commers eröffnen. Bei einem regen Bierkonsum stieg das Stimmungsbarometer rasch. Ein besonderes Ereignis für unsere Korona an diesem Abend war der Burschenschlag unserer ersten fünf Komilitonen. Diese mussten, nachdem sie sich im Stall ausgekneipt und im Salon eingekneipt hatten, gleich in ihre zugewiesenen Chargen steigen.

Etwa eine Stunde vor Mitternacht wurde der von unserer Crambambuli-Familie gebrauchte Göttertrank herbeigeschafft. Doch bevor sich alt und jung daran gütlich tat, herrschte noch einmal Silentium für einige besinnliche Worte unseres AH Brom zum neuen Jahr. Jetzt erst floss der Crambambuli in reichen Strömen. Und dass er nicht schlecht gemundet hat, sah man auch daran, dass in unserem Stammlokal bis gegen Morgen gesungen wurde.

Ruedi Oeschger v/o Schluck***

Stammtisch Zürich

Jahresbericht 1966

Jahresberichte abzufassen ist nicht immer eine angenehme Aufgabe, besonders dann, wenn es nichts zu berichten gibt. Es ist in diesem Fall dem Verfasser überlassen, allgemeine Eindrücke zu schildern, die im vergangenen Jahr zur Diskussion standen. Meistens macht man sich hierzu bei Jahresende Notizen. Nach einem beruflich strengen Weihnachtsmonat flüchtete ich zu diesem Zweck an einen stillen Ort ins Appenzellerland, wo mich keine knirschenden Hemmschuhe auf Eisenbahnschienen und das Rattern der Bremsklötze von Lokomotiven aufschreckten. Es gab dort auch kein Diensttelefon, das mich wegen entgleister Fahrzeuge in den Dienst rufen konnte. Ich war ganz abseits des rollenden Verkehrs und hatte nur das Verlangen, mich etwas auszuruhen. Am Silvesterabend hörte ich in der Nähe Kirchenglocken, die das Ende des Jahres verkündeten. Es ist dabei menschliche Gewohnheit, kurz anzuhalten und den Blick nach rückwärts zu richten. Wir massen uns dabei gerne an, das vergangene Jahr als gut, mittelmässig oder schlecht zu klassieren und vergessen, dass unser Massstab in der Regel reichlich subjektiv ist. Er bezieht sich auf Ereignisse, die sich in unserer unmittelbaren Umgebung abspielten und lässt meist das Bedeutungsvollere in den Hintergrund treten, das im kausalen Zusammenhang mit dem grossen Zeitgeschehen steht und indirekt wieder seine unvermeidlichen Rückwirkungen auf uns und unser Verhalten hat. Als ich die obigen Gedanken aufschrieb, schien mir, dass die Zeit immer rascher dahin eilt und die Frist von einem Jahresende zum andern stets kürzer wird. Dem ist natürlich nicht so. Es zeigt nur, wie sehr wir Menschen unseren Lebensweg in zunehmender Eile begehen. Unsere Gegenwart lässt ein beschauliches Wandern kaum noch zu, es sei denn, man wolle sich von äusseren Einflüssen, von den Entwicklungen und den tausendfältigen Geschehnissen abkapseln und teilnahmslos dahinleben.

Wir trafen uns regelmässig zu unseren Stammbänden am ersten Donnerstag jeden Monats. Die Diskussionen und Gespräche waren ganz verschiedener Art. Die Gründung einer Aktivitas in Brugg-Windisch wurde mit Freuden zur Kenntnis genommen. Weniger erheiternd war die Mitteilung von dem passiven Verhalten der Aktivitas in Winterthur. Dies war auch die grösste Sorge unseres lieben AH Seniors. Nur durch sein umsichtiges Handeln, seine Liebe und Verbundenheit zu unseren Farben und die feste Zuversicht, dass ein Aussterben der Aktivitas in Winterthur niemals Wirklichkeit werden darf, gelang es, den nötigen Nachwuchs zu sichern. Noch ist aber nicht alles getan. Mit der Taufe der Fuxia fängt die Arbeit erst an. Es scheint, dass man sich nach dem Prinzip «Kamerad, melde alte Wache ab» von Brugg-Windisch nach Winterthur versetzen muss, um die dortige Fuxia einzudrillen. Das ist leichter gesagt als getan. Wie heisst es doch so schön in unseren Grundsätzen: «Die Argovia ist bestrebt, ihre Mitglieder zu charakterfesten Männern und weltoffenen, freiheitsliebenden Schweizerbürgern zu erziehen.» Um diese Pflicht zu erfüllen, müssen alle Mann auf Deck. Es sind dies keine leeren Worte. Tun wir also etwas Tapferes, indem wir die Bestrebungen unseres Chargiertenkollegiums unterstützen, nicht nur mit dem Jahresbeitrag, sondern durch Besuch der Convente und Anlässe. Eine Badenerfahrt mit dem Limmatclub Zürich konnte aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden. Wir hoffen sehr, dass dies im kommenden Sommer wieder möglich wird.

Am 1. Dezember fand der Chlausstamm statt, ein gediegener Anlass, an dem wir auch eine Delegation der Studentenverbindung Euretia Turicensis begrüßen konnten.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, unserem Chargiertenkollegium, insbesondere unserem lieben AH Zeus für seine grosse Mühe und Arbeit, die ihm nicht erspart blieb, herzlich zu danken. Ein spezieller Dank gilt auch unserem EM Hecht und AH Strolch (Stammtisch Baden) für die Betreuung der Fuxia in Brugg-Windisch. Wie wir vernehmen durften, konnten bereits Burschifizierungen vorgenommen werden, so dass die dortige Aktivitas in Kürze selbständig sein wird.

Ich gebe dem Wunsche Ausdruck, unsere Verbindung möge weiterhin wachsen, Blühen und Gedeihen.

Zürich, im Januar 1967

H. Hoch v/o Möros

**Drum erheben wir uns alle,
Blau-Weiss-Schwarz ein kräftig Hoch!
Unser Banner soll nie sinken
Argovias Brüder leben noch.
Ewig geweiht Dir mit Herz und mit Hand
auch wenn einst ruft das Vaterland.**

Stammtisch St. Gallen

Aus Mangel an Besuchern existiert der Stammtisch St. Gallen nur noch hier auf diesem Papier das vor Dir liegt.

Wer von den Nord-ost-schweizerischen AHAH hilft mit, dem Scheintoten bis zur Grenze 008 neues Leben einzublasen? Nicht motorisierte Teilnehmer werden von der Beachtung dieser magischen Zahl entbunden. Datum der Wiederauferstehung: 2ter Donnerstag des Monats April, also 13. April 1967. Ort des Vollzuges: in der Gruft des Hotels «Walliserkeller», Metzgergasse, St. Gallen.

Jean Läscher v/o Pallas

Stammtisch Baden

Jahresbericht 1966

Jahresberichte sind wie die kleinen Planeten am Himmel, kaum verschwunden, erscheinen sie wieder. Es kann darum auch nicht verwundern, dass der Inhalt dieses Berichts mit einer gewissen langweiligen Eintönigkeit verbunden ist. Und doch ist es nicht ganz so. Jede Woche, jeder Monat in der geschlossenen Kette eines Jahres bringt Licht und Schatten, die unser Leben, Empfinden, Fühlen und Denken bestimmen. Es liegt an uns selber, in diesen Dingen die Offenbarung des Lebens zu erkennen in seiner Milde und Härte.

Ganz besonders hat uns der plötzliche Verlust unseres Obmanns, des lieben EM Werner Hunziker v/o Gletsch getroffen. Seit 1960 hat er als Nachfolger des AH E. Lüscher v/o Kauz sel. das Amt übernommen und mit selbstloser Hingabe dessen Obliegenheiten besorgt. Wir sagen ihm in ehrendem Gedenken von ganzem Herzen dank! — Es sei nachstehend ein Verslein zitiert, welches kurz nach Gletschs Tode von unserem lieben AH C. Buchegger v/o Bock ins Badener Stammbuch eingetragen wurde:

Am Stamme sitzt Bock allein,
schenkt traurig Medizin sich ein.
Denkt an Gletsch, den Stillen,
der nun nach Gottes Willen
ruht im kühlen Grab,
nun allen Weltensorgen ab.
Adee Du blau-weiss-schwarzer Bruder,
ein anderer nun ergreifen muss das Ruder,
damit der Badenerstamm gedeiht fort,
an seinem angestammten Ort.

Ist auch die Zahl der AH AH, welche sich am Stammtisch in Ennetbaden regelmässig zusammenfinden, bescheiden, so dürfen sich gewiss alle Beteiligten darüber freuen, viele schöne und gemütliche Stunden erlebt zu haben. Neun Zusammenkünfte in Baden und eine sehr gelungene Zusammenkunft im Rest. Dietschi in Lenzburg, bei heissem Schinken und gutem Wein, haben wir absolviert.

Ein ganz besonderes Ereignis war die Mithilfe bei der Gründung der Argovia Brugg-Windisch, am neu eröffneten Technikum in Brugg-Windisch. Als Ausdruck der freundschaftlichen Verbundenheit haben die Angehörigen des **Stammtisches Baden** der jungen Argovia Brugg-Windisch einen **Stammtisch aus massivem Nussbaumholz** geschenkt. Möge sich immer eine fröhliche und wohlgesinnte Zecherschar um ihn versammeln!

Es sei allen für die Bundestreue gedankt, einschliesslich den lieben Argoverfrauen, die immer in stattlicher Zahl der Einladung Folge leisten. Ganz besonderer Dank gebührt unserem lieben AH C. Buchegger v/o Bock, welcher trotz seiner 81 Jahre regelmässig von Allschwil aus zu unseren Zusammenkünften erscheint.

Schliesslich danken wir der Familie Mühlebach mitsamt dem Hanneli für das freundliche Gastrecht, das wir im Hotel Traube geniessen. An die vielen «Andern» möchte ich die diskrete Frage richten, ob sie denn wirklich nichts merken und spüren, was ihnen die Einladungskarte sagen will? Möge im neuen Jahr allen ein kräftiger Anlauf gelingen.

i. V. Brom

Stammtisch Basel

Jahresbericht 1966

Hartnäckig weiter fliesst die Zeit;
Die Zukunft wird Vergangenheit
Von einem grossen Reservoir
Ins andre rieselt Jahr um Jahr;
Und aus den Fluten taucht empor
Der Mensch'n bunt gemischtes Korps.
Sie plätschern, traurig oder munter
'n Bissel' rum, dann gehen's unter
Und werden ziemlich abgekühlt
Für längere Zeit hinwegespühlt.

Wie sorglich blickt das Aug' umher!
Wie freut man sich, wenn der und der,
Noch nicht versunken oder matt,
Den Kopf vergnügt heroben hat.

Nun ist also auch das Jahr
1966 im andern Reservoir
Und mir obliegt die schöne Pflicht,
Es festzuhalten im folgenden Bericht:

Wilhelm Busch

Lassen wir es nochmals vor unserm geistigen Auge Revue passieren, so können wir mit Fug und Recht davon sagen, dass es für den Stammtisch Basel ein ereignisreiches war.

17 Anlässe waren es diesmal, die uns zu geselligem Zusammensein vereinigten, davon 12 Stammabende im «Gundeli». Fünf bis sieben Farbenbrüder trafen sich jeweils am ersten Freitag jeden Monats zum gemütlichen Hock am runden Tisch, was bei einem Bestand von 18 in der Nordwestschweiz ansässigen Argovern immerhin einen guten Drittel ausmachte. All denen die es sich, trotz angespannter Konjunktur, nicht nehmen liessen mitzumachen, spreche ich an dieser Stelle meinen besten Dank aus. Eines jedoch wäre recht erfreulich, nämlich: Einmal Besuch von auswärts zu erhalten. Bitte, meine lieben Farbenbrüder von «Ennet dem Jura», begeben Euch doch in das Gundeldingercasino, wenn Ihr mal in Basel seid und lasst Euch dort das Stammtischbuch geben in welchem Ihr die Telefonnummern unserer Runde finden könnt — ein, zwei Anrufe und Ihr werdet bestimmt nicht lange allein am runden Tische sitzen müssen. Eine recht grosse Vielfalt, vorwiegend technischer Probleme wird jeweils diskutiert — Meinungen ausgetauscht und dank der freundlichen Bedienung auch dem Gerstensaft zugesprochen. Hin und wieder kommt man noch zu einem Gratis-Kunstgenuss, seien es Lieder des Männerchors oder einige flotte Märsche der Gundeli-Clique.

Auch im verflossenen Jahre haben wir uns mit unsern Holden zu einem Kegelschub in der Landschaft getroffen (Hotel Engel, Pratteln).

Ein grossartiger Höhepunkt war sodann das Stiftungsfest in Brugg, über das ja bestimmt an anderer Stelle berichtet wird, auch hier war der Stammtisch Basel present. Von der schönen Habsburgtagung gilt das Gleiche. Im Juni wurde der Aktivitas Brugg ein offizieller Besuch abgestattet, der bestimmt allen daran Beteiligten, in freudiger Erinnerung bleiben wird; konnten wir doch den Comment wieder einmal recht tüchtig auffrischen. Der Weihnachtscommerc endlich, erhielt wiederum recht beträchtlichen Zuzug aus unserer Regio basiliensis.

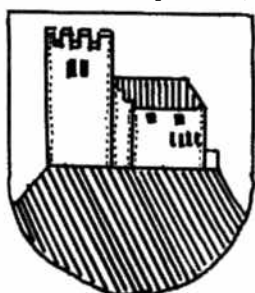
Von schweren Schicksalsschlägen sind wir verschont geblieben; umsomehr nehmen wir herzlich Anteil am herben Verlust, den die lieben Farbenbrüder in Baden durch den plötzlichen Hinschied unseres verehrten EM Gletsch erlitten haben. — Ehre seinem Andenken.

Wir werden uns auch in diesem Jahre wie bisher jeweils am ersten Freitag jeden Monats, um 20 Uhr, im Gundeldinger-Casino zu fröhlichem Umtrunk zusammenfinden. Ein Vivat-Crescat-Floreat dem Stammtisch Basel und der ganzen Argovia.

Pratteln, den 5. Februar 1967

W. Hürlimann v/o Negus

Wappen der Gemeinde Habsburg



Die Habsburg

**Geschichtliche Reminiszenzen
über das Schicksal
des Stammschlusses
eines berühmten Kaiserhauses**

Jedes Jahr treffen wir Argover uns zu einer schönen Tagung auf der Habsburg und so scheint es mir nicht abwegig, uns auch hier einmal mit dem wechselvollen Schicksal dieses Schlosses zu befassen.

An der Aare bei Brugg, wo in alter Zeit die Stadt Vindonissa stand, regierten schon vor tausend Jahren die Grafen von Altenburg.

Bisher hatten sie an der Aare in einer baufälligen Burg gehaust. Deshalb erbaute Graf Radebot im Jahre 1019 auf dem nahen Wülpselsberg eine neue Burg, die Habsburg, nach der sie sich alsdann auch nannten. Nun wollte Redbots Bruder, Bischof in Strassburg, dass man die kleine Burg mit Mauern und Wallgraben umgebe, damit man drin umso sicherer wohnen könne, dafür hatte er seinem Bruder viel Geld gegeben. Er war daher gar nicht erbaut davon als er bei seinem Bruder zu Gast war und die Habsburg ohne Mauern und Ringgräben vorfand. Unzufrieden legte er sich zu Bett.

Aber wie er nun am andern Morgen erwachte und zum Fenster hinausschaute, sah er die Burg von einem vielfachen Ring bewaffneten Volks umstellt. Er erschrak nicht wenig; denn er meinte die Burg sei vom Feind belagert. Aber Graf Radebot rief zu ihm hinauf: «Herr Bruder seid ohne Sorge! Alle diese wohlgerüsteten Leute sind unsere Freunde und euer

Diener, die ich mit euerem Gelde erworben. Was nützen uns feste Mauern ohne Freunde? Die besten Mauern sind ein tapferes Volk und treue Freunde.» Der Bischof lobte ihn über seine Klugheit und fügte bei: «Hier bin ich sicher mit Hab und Gut.» Nach dieser hübschen Sage soll der Name Habsburg vom letzten Ausspruche her kommen.

Richtiger aber dürfte die Ableitung von «Habichtsburg» sein, was auf die stolze, beherrschende Lage auf dem Wülpselsberg hinweist.

Trotzdem der Bergfried im Laufe der Zeit bedeutend erweitert und ausgebaut wurde, eignete sich das Schloss bald nicht mehr als Wohnsitz für die mächtigen Fürstenfamilien. Rudolf von Habsburg, der bei einer Hausteilung in seinen Besitz gelangt war, weilte noch kurze Zeit darin, dann aber verfiel die Anlage immer mehr. Am 1. Mai 1308 wurde im Angesicht der Stammburg, Albrecht der I. bei Windisch (dem heutigen Königsfelden) ermordet.

Im Jahre 1415 nach der Eroberung des Aargaus, ging das aussichtsreiche Schloss in den Besitz der Stadt Bern über. Es wurde ein Turmwächter eingesetzt, und später mussten grosse Teile der Burg abgetragen werden. Zu Ende des vergangenen Jahrhunderts und in den Jahren 1946-1948 wurde die Burg mit dem berühmten Namen durch umfangreiche Restaurierungsarbeiten gesichert. Heute sorgt ein gut geführter Restaurationsbetrieb in den alten Räumen für das leibliche Wohl der vielen Besucher, die das ganze Jahr hindurch an dieser so interessanten und romantischen Stätte eintreffen.

Kleine Habsburger Chronik

um 1020	Gründung der Habsburg als einfacher Wohnturm
1108	Urkundliche der Habsburg als «Havichsberch»
13. Jahrh.	Gründung der Stadt Brugg
1232-34	Habsburgische Teilung. Die Burg kommt an die ältere Linie
1308	Ermordung König Albrechts I. bei Brugg
1309	Stiftung des habsburgischen Hausklosters Königsfelden
14. Jahrh.	Zwei habsburgische Dienstleute-Familien wohnen in der Burg: die Ritter von Wohlen im heute verschwundenen Ostbau, die Truchsessen von Habsburg und Wildegg im Westbau.
1371	Die Truchsessen verkaufen ihren Teil an die Wohlen
1415	Eroberung durch die Berner, die Wohlen müssen Bern huldigen
1420	Herren von Greifensee neue Burgbesitzer
1457	Bern erwirbt die Burg
1462	Bern verkauft die Burg an die Segesser
1469	Burg an das Kloster Königsfelden weiterverkauft
1528	Nach Aufhebung von Königsfelden Burg an Bern zurück
1559	Bern erneuert den Westbau
1628	
1804	Kanton Aargau kommt in den Besitz der Habsburg
1930	Erste Habsburgtagung der Argovia
1966	Erste Teilnahme der Aktivitas Brugg an der Habsburgtagung

Dies, liebe Farbenbrüder war in Kürze, die aus verschiedenen Quellen zusammengetragene historische Betrachtung des interessanten Schicksals «unserer Burg».

W. Hürlimann v/o Negus

Stammtisch Luzern

Jahresbericht 1966

Das vergangene Jahr wird in der Geschichtsschreibung des Stammtisches Luzern als Jahr der Besinnung zu finden sein. Wir haben uns nämlich besonnen, warum die Leuchtenstadt Luzern nicht mehr AHAH an unseren Stammtisch lockt. An der Brauerei kann es sicher nicht liegen, denn diese liefert uns vorzüglichen Stoff in rauen Mengen. Glücklicherweise besteht ein guter Zusammenhang im Freundschaftsring, so nisteten wir uns etwa bei der hochwohlloblichen Progressia ein. In diesem Kreise durften wir auch einen honorigen Klausstamm erleben. Für die reiche Bescherung danken wir nochmals herzlich. Die plötzlich auftauchende «Schmutzligarde» war uns eine Warnung für das kommende Jahr. Der Stammtisch der Leuchtenstadt heisst auch in diesem Jahr alle Gäste herzlich willkommen.

Kriens, anfangs März 1967

mit Argovergruss
W. Schweizer v/o Swiss

Aktivitas Winterthur

Bericht Wintersemester 1966 1. Quartal

Charchenverteilung und Mitglieder siehe SS 66.

Mit dem Vorsatz bis zum Weihnachtskommers mindestens 5 neue Fuchsen für unsere Verbindung zu werben, begann ich dieses Semester.

Am 12. November stieg das trad. HEFE in den geheiligten Hallen des Rest. Casino.

Die Korporationenkneipe am 18. November fand wieder unter neuen Bedingungen statt. Die Trotte in Hettlingen war sicher der geeignetste Ort dafür weil:

1. Alt-Stadtpräsident E. Landolt (Stapi) als Referent mit von der Partie war.
2. Die Trotte als Geburtsstätte des edlen Rebensaftes gilt.

Am 19. November konnte wieder eine Delegation, dieses Mal mit dem Schwung der Korporationenkneipe, an einer Hochzeit teilnehmen und zwar von Kurt Rohrbach v/o King.

Die folgenden drei Anlässe übertrafen sich an Honorigkeit.

Am 2. Dezember konnte ich Jürg Biber v/o Salto zum Burschen der Argovia schlagen.

Mein Vorsatz sollte sich mit diesem Datum erfüllen, als ich nämlich 6 Aufnahme gesuche erhielt. Wir kamen überein, je 3 Spiefuchsen an einem Stamm aufzunehmen.

So folgte auch am 2. Dezember die Taufe von:

Hugo Steinemann v/o Attila
Willy Börner v/o Pongo
Dieter Fröhlich v/o Krypton



Jürg Biber v/o Salto*	René Eckert v/o Curry	Rolf Maurer v/o Photon	Hansjörg Walch v/o Bliz***
Hugo Steinemann v/o Attila	Jörg Müller v/o GT	Hans-Heini Baggli v/o Sisü	Willy Börner v/o Bongo
Hans May v/o Maat	Wilfred Bauer v/o Zulu FM	Markus Berchtold v/o Proton	

Dieter Fröhlich v/o Krypton (nicht auf der Foto)

Für dieses Datum entschuldigte sich Zeus.

Am 9. Dezember konnte ich unter Anwesenheit des AHP Zeus und AH Doc die restlichen 3 Spefuchsen

Markus Bärchtold v/o Proton
Rolf Maurer v/o Photon
René Eckert v/o Curry

in unsere Verbindung aufnehmen.

An diesem Erfolg nicht ganz unbeteiligt sind die Unermüdlichen Zeus und Hecht. Sie erklärten sich zur Teilnahme an einem Orientierungsstamm bereit. So konnte ich am 11. November wieder einen honorigen Stamm unter Anwesenheit der AHAH: Zeus, Hecht, Pascha u. a., der Aktivitas und den Interessenten leiten. Resultat siehe oben.

Als letztes honoriges Datum ist der Weihnachtskommers zu nennen, der am 16. Dezember erstmals in Brugg von Stapel lief.

Mit etwas schwacher Beteiligung durch die AHAH war es doch ein sehr delikates Crambambuli. Schon deshalb, weil 4 Fuchsen der Argovia Brugg-Windisch zu Burschen geschlagen wurden, um gleichzeitig die Geschicke der Schwesterverbindung zu übernehmen.

Als traurige Mitteilung ist der Austritt von Emilio Ferrari v/o Fit zu bezeichnen. Er hat nach langer Inaktiv-Zeit sein Austrittsgesuch eingereicht. Abschliessend danke ich dem AHB für die immer freundliche Unterstützung und meinen Mitchargierten für die Arbeit während der vergangenen zwei Semestern.

Mit kräftigem Vivat, Crescat, Floreat
Hansjörg Walch v/o Bliz

Bericht Sommersemester 1966

Am Antrittsstamm präsentierte sich die Aktivitas wie folgt:

Senior: Hansjörg Walch v/o Bliz ***
Consenior: Fritz Keller v/o Chlapf AH
Quästor: Jürg Biber v/o Salto*
Fuxmajor: Wilfred Baur v/o Zulu FM
Inaktiv: Hansheini Bäggli v/o Sisu
Emilio Ferrari v/o Fit

Gleich zu Beginn des SS 66 wurde die Aktivitas um ein Mitglied verringert. H. H. Bäggli v/o Sisu musste als Folge eines Unfalls die Schule für ein Semester verlassen, um sich wieder in Stand stellen zu lassen.

Am 29. April 1966 wurde die Kneipe zu einer Besonderen. Ich konnte Wilfred Baur v/o Zulu zum Burschen der Argovia schlagen.

Als Höhepunkt des SS 66 und überhaupt der vergangenen Zeit kann man wohl die Gründung der Stud. Verb. Argovia Brugg-Windisch bezeichnen. Am 21. Mai 1966 (merkt Euch dieses Datum) feierten wir in Brugg das Stiftungsfest.

Die Korporationenkneipe am 10. Juni fand unter ganz neuen Bedingungen statt. Ort: Bruderhaus-Garten.

Während der folgenden Zeit wurde es ganz ruhig um die Aktivitas. Trotzdem war sie aktiv. Einerseits im Nachwuchssuchen, andernseits an den zwei Hochzeiten, wo eine Delegation eingeladen war:

Am 17. Juni Werner Schaefer v/o Set und
am 2. Juli Fritz Keller v/o Chlapf

Als tragisches Ereignis ist wohl der Besenbummel zu bezeichnen, der mangels Beteiligung abgesagt werden musste.

Als honoriger Abschluss-Anlass fand am 1. Oktober das trad. Farbenschiessen statt.

Meinen Mitchargierten danke ich für die geleisteten Dienste.

Vivat, Crescat, Floreat
Hansjörg Walch v/o Bliz

Aktivitas Brugg-Windisch

Bericht Sommersemester 1966

Gleich nach unserem Stiftungsfest wurden wir frischgebackenen Fuchse von unserem lieben FM Strolch tüchtig in die Knute genommen. Jeden Freitag liess er uns zu einer Fuchsenstunde antreten und bemühte sich mit vielen guten Worten und mithin auch mit seiner Peitsche aus den rüddigen Fuchsen salonfähige Burschen zu formen. Damit auch die gemütliche Seite nicht zu kurz kam, wurde jeden zweiten Freitag eine Kneipe angesetzt. Diese verliefen unter der Leitung von EM Hecht durchwegs sehr honorig. In den Sommerferien trafen wir uns am Brugger Jugendfest. Hier wurden zum erstenmal Kontakte der Fuchse mit den Besen hergestellt. Am 12. August begannen wir das 2. Quartal mit einer sehr gelungenen Antrittskneipe. Auf den 2. September war ein Kegelabend festgesetzt, aber es wurde mehr mit den Gläsern als mit den Kugeln gearbeitet. Vielen war es sogar schwer gefallen, sich in die relativ trockene Region einer Kegelbahn zu begeben.

Am 16. September zeigte Hecht uns einmal mehr seine rethorischen Fähigkeiten. In einem kurzen prägnanten Vortrag gab er uns einen Ueberblick über die Parapsychologie. Bei der anschliessenden Diskussion kam ein reges Interesse für dieses nicht alltägliche Thema zum Vorschein.

Am 24. September konnte unsere Aktivitas am Freundschaftsringtreffen in Oron le Château teilnehmen. Beim Produktionenwettbewerb konnten wir dank der Charleston-Striptease von Hecht einen Riesenerfolg buchen. Das schöne Fest im stimmungsvollen Schloss Oron ist ein bleibendes Erlebnis für uns junge Argover geworden.

Das Farbenschiessen in Niederrohrdorf wurde für unsere Korona ebenfalls ein grosser Erfolg. Ein Römer, ein Eiscoupe und ein Salami ging in den Besitz der Brugger Argovia über. Der Salami diente uns noch am gleichen Tag zu später Stunde als Zwischenverpflegung.

Der Sauser-Besenbummel führte uns in den Oberaargau. Ein herrliches Pferdegespann erwartete uns am Bahnhof Riedwil. In fröhlicher Fahrt ging's zur Wirtschaft Oschwand, wo wir uns im farbengeschmückten Sali verpflegten. Leider wurde der Himmel am Nachmittag von einer Wolkenschicht bedeckt. Das beeinträchtigte unsere gute Stimmung jedoch nicht im geringsten, und auf dem Heimweg war mancher Fuchs froh, dass der Mond nicht hervortrat.

Den Schlusspunkt unter das Sommersemester setzten wir am 8. Oktober mit einem sehr fröhlichen und sehr feuchten Schlusstamm.

Mit kräftigem Vivat, Crescat, Floreat
Ruedi Oeschger v/o Schluck ***

Wintersemester 1966/67 1. Quartal

Im Wintersemester trafen wir uns erstmals wieder am 4. November an der Antrittskneipe im Rest. Cardinal. Leider weilten zu diesem Zeitpunkt noch viele unserer Farbenbrüder im Militärdienst. Dafür war unsere Kneipe vom 11. November viel besser besucht. Unser Präsidium konnte gleich 4 Speifuchsen begrüßen. Unsere Aktivitas kennt also vorläufig keine Nachwuchssorgen.

Am 2. Dezember besuchte uns der Samichlaus an unserem Stamm. Er verschonte mit seinen Versen und seinen boshaften Geschenken nicht man-



stehend: v. l. n. r. Rolf Graf v/o Zech, Martin Müller v/o Lux, Theo Frei v/o Plato FM, Heiner Frommer v/o Gauss, Ruedi Oeschger v/o Schluck***, Hanspeter Eyer v/o Gletsch, Robert Widmer v/o Piz**, Walter Fankhauser v/o Speer, Peter Vonhuben v/o Brig*, Traugott Schaffner v/o Musch, Jürg Balmer v/o Pascha, Karl Lerf v/o Sprint
kniend: Hansruedi Rauber v/o Sprung, Jwan Bieri v/o Zar

chen aus unserer Korona. An diesem Abend konnten wir gleich vier neue Fuchsen in unsere Korona aufnehmen und taufen.

Am 7. Dezember stiegen die ersten fünf Kandidaten unserer Korona in die Burschenprüfung. Während 6 geschlagenen Stunden wurden sie von EM Hecht, AHP Zeus und unserem FM AH Strolch auf Herz und Nieren geprüft. Um Mitternacht gab uns Hecht bekannt, dass alle 5 Bewerber die Prüfung bestanden haben. Anlässlich des Weihnachtscommers wurden die fünf Stinkfuchsen zu Burschen geschlagen. Wenn ich auf dieses erste Jahr unserer Verbindung zurückblicke, so glaube ich mit gutem Gewissen behaupten zu können, dass es sehr fruchtbar war. Ich möchte an dieser Stelle vor allem unserem EM Hecht und dem AH Strolch danken, die während dieses Jahres bei uns die Funktionen des Präsidiums und des FM ausübten. Sie scheuten weder Zeit noch Mühe jeden Freitag zu uns nach Brugg zu kommen. Ich hoffe, dass sie jetzt stolz auf die von ihnen geformte Aktivitas blicken können.

Ebenfalls danken möchte ich allen AHAH, die uns oftmals während des Jahres besucht haben und dem AHB für seine grosszügige finanzielle Unterstützung.

Mit kräftigem Vivat, Crescat, Floreat
Ruedi Oeschger v/o Schluck ***

Eine Bitte an alle:

Macht mit, noch einige Inserenten zu finden. Diese Inserenten helfen mit, die hohen Kosten der Chronik zu tragen. Für viele Branchen dürfte ein Inserat potentielle Kreise ansprechen! (Richtlinie für Chronik 1967 1/4 Seite ca. Fr. 100.—/150.—)

Die Redaktion

Adressen und Stammtische der Progressia Biennensis

AHP	Walter Schwab v/o Sturz, Neuhausweg 25, 3027 Bern
Zürich	Restaurant Feldschlösschen, Bahnhofstrasse Stammvater: R. Gfeller v/o Star Stamm: erster Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Biel	Restaurant Freieck, Marktgasse 30 Stammvater: H. Gutjahr v/o Rio Stamm: jeden Freitag, 20.15 Uhr
Grenchen	Restaurant Löwen Stammvater: W. Emch v/o Schlungg Stamm: erster Montag im Monat 20.00 Uhr

Bern Restaurant Turm, 1. Stock, Waaghausgasse 14
Stammvater: R. Frey v/o Bürste
Stamm: zweiter Freitag im Monat, 20.00 Uhr

Luzern Café Bank
Stammvater: M. Schwander v/o Ahoi
Stamm: erster Dienstag im Monat, 20.30 Uhr

Aarberg Restaurant Krone
Stammvater: Max Kämpf v/o Xam
Stamm: jeden Donnerstag, 20.00 Uhr

Olten Es werden jeweils besondere Einladungen versandt.
Stammvater: F. Hagmann v/o Sioux

Basel Es werden jeweils besondere Einladungen versandt.
Stammvater: H. R. Berger v/o Bambus

Aktivitas Restaurant Rathaus, Burggasse 17, Biel
Obligatorischer Stammhock jeden Freitag

Adressen und Stammtische der Technika Bernensis

AHP Kurt von Angern v/o Ultra, im Laubisser, Watt ZH

Aarau Bahnhofbuffet 1. Klasse
Vorsitz: R. Meyer v/o Pfiff, Hebelweg 5
Stamm: jeden Dienstag nach Büroschluss

Basel Restaurant Alte Bayrische, am Barfüsserplatz
Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Lindenstrasse 33, Rheinfelden
Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats

Bern Restaurant Ticino, Aarbergerstrasse 37
Vorsitz: Rob. Keller v/o Neger, Distelweg 5
Stamm: jeden Dienstag, 20.00 Uhr

Liestal Hotel Engel, Kasernenstrasse
Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Lindenstrasse 33, Rheinfelden
Stamm: zweiter und vierter Montag des Monats

Luzern Hotel-Restaurant Adler, «Goethe Stübli»
Vorsitz: Hans Frankhauser v/o Kiwi, Hünenbergstrasse 28
Stamm: erster und dritter Donnerstag des Monats

Solothurn Hotel Bahnhof
Vorsitz: Rolf Schibli v/o Zip, Kastelstrasse 28, Grenchen
Stamm: nach Vereinbarung

Thun Restaurant Hopfenkranz, Bälliz
Vorsitz: W. Baumer v/o Wik, Hohmadstrasse 17, Thun
Stamm: erster Dienstag des Monats

Zürich Hotel Stadthof und Post, Waisenhausstrasse, Zürich 1
Vorsitz: Hans J. Knecht v/o Morane, Weidstrasse 17, Thalwil
Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr

Adressenverzeichnis des AHB

Inland

Anderegg Hans, Ingenieur, Heinrich Federerstrasse 7, St. Gallen	Mungo	1949
Anstatt Willi, Maschineningenieur, «La Navizence» Liddes, Sierre VS	Arcus	1946
Arpagaus Moritz, Betriebsleiter, Turngerätefabrik, Ebnet-Kappel SG	Omega	1945

Bader Eduard, Betriebsleiter, Bannackerstrasse, Wangen b. Olten	Sam	1932
Bär Willi, Ingenieur, beim Letzturm 3, Basel	Kubus	1949
Baumann Heinrich, Maschineningenieur, Pfäffikonstrasse, Kempththal	Mach	1963
Baumann Kaspar, Maschineningenieur, Widenweg 11, 8630 Rüti	Zech	1959
Beerli R., Elektroingenieur, 8555 Müllheim TG	Smart	1960
Beglinger Hans, Ing. HTL, Rue des Préels 3, 2036 Cormondréche	Mephisto	1944
Bertschinger Emil, Direktor, Amriswilerstrasse 42, Lenzburg AG	Bummel	1909
Bertschinger Max, Fabrikant, Ing., August-Keller-Strasse 1144, Lenzburg AG	Storch	1920
Bertschinger Rudolf, Ingenieur, Wilstrasse, Lenzburg AG	Joy	1934
Binder Heinrich, Maschineningenieur, Bireggring 12, Horw LU	Radau	1948
Bolliger Hans, Betriebsingenieur, Säntisstrasse 25, 8304 Wallisellen	Stuka	1946
Bosshard Rudolf, Maschineningenieur, Metallgiesserei, Diessenhofen TG	Jonny	1940
Brack Alfred, Gemeindeammann, Bözen AG	Rübli	1911
Brunner Fritz, Grundbuchgeometer, Delémont BE	Bambus	1907
Brunner Hermann, Grundbuchgeometer, Courtételle BE	Spund	1916
Bucher Franz, Prokurist, Steinhofweg 14, Luzern	Drall	1920
Büchler Werner, Maschinening., Benedikt-Fontana-Weg 8, Zürich 10/49	Strick	1947
Buchegger Carl, Ingenieur, Steinbühlallee 172, 4123 Allschwil	Bock	1966
Budry Marcel, Ingenieur, Wehntalerstrasse 309, Zürich 46	Piccard	1939
Bula Karl, Maschineningenieur, Gladiolenstrasse 2, 8472 Seuzach	Aero	1956
Bünter Guido, Architekt, Turmatthof 11, 6370 Stans	Strubel	1953
Burkhardt Markus, Maschineningenieur, Ackerstrasse 12, 8610 Uster	Pascha	1960
Businger Arthur, Betriebsleiter, Niederglatt ZH	Perkeo	1925

Cadisch Hans, Maschineningenieur, Waldstrasse 22, Adliswil ZH	Räto	1955
Christen Werner, Elektroingenieur, Grubenackerstrasse 113, Zürich 52	Rumba	1959

Diener Hugo, Elektroingenieur, Hügelstrasse 20, Zürich 2	Volt	1940
Dober Paul, Maschineningenieur, Bahnhofstrasse 3, Frauenfeld TG	Yard	1964
Dubler Eugen, Fabrikant, Kapellstrasse 14, 5610 Wohlen	Chnopf	1914

Eckert Walter, Baumeister, Hungerbergstrasse 56, Aarau	Piano	1926
Eggerschwiler H. Rudolf, Ing. HTL, Frankengasse 154, 8185 Winkel b. Bülach	Tusch	1961
Egli Urs, Maschineningenieur, Aumattstrasse 11, 4153 Reinach	Baron	1959
Erismann R., Maschineningenieur, Weberweg 1, 8620 Wetzikon	Tasso	1957
Erne Josef, Baumeister, Laufenburg AG	Hector	1898
Erne Paul, Architekt, Laufenburg AG	Rübli	1930
Erni Hans, Elektroingenieur, Guggenbühlstrasse 22, 8304 Wallisellen	Kick	1959

Fehr Marcel, Betriebsingenieur, Niederlenz AG	Bambus	1928
Fischer Bernhard, Maschineningenieur, Niederweningen ZH	Rumba	1956
Fitz Karl, Maschineningenieur, Rotenwies, Gais AR	Drall	1959
Fraefel Jakob, Maschineningenieur, Visp VS	Fino	1943
Frei Heinrich, Architekt, Rebheim, Flaach ZH	Quick	1955

Frey Bernhard, Maschineningenieur, Haltenstrasse 81, Niederscherli BE	Qualm	1957	Künzler Otto, Betriebsleiter, Röschstrasse, 8912 Obfelden	Rauff	1945
Frey Jules, Ing. HTL, Hirzbodenweg 3, 4000 Basel	Guggsa	1959	Kuratle Hans-Rudolf, Ing. HTL, Lenzstrasse 13, 8340 Hinwil	Klex	1960
Frischknecht Alfred, Maschineningenieur, Bürgerheim, Rheineck SG	Fock	1955			
Frischknecht Hanspeter, Maschineningenieur, Rautistrasse 103, 8048 Zürich	Polo	1966	Lampart Thomas, Ingenieur, Glärnischstrasse 298, 8708 Männedorf	Tramp	1950
Gadliger Hans A., Ing. SIA, Direktor, Grubenstrasse 6, 8200 Schaffhausen	Rex	1939	Lässker Jean, Giessereichef, Römerstrasse 11, Arbon TG	Pallas	1926
Gantenbein Paul, H., Direktor, Grandhotel, Les Rasses s. Ste. Croix	Niveau	1920	Leu Herbert, Betriebsleiter, Industriestrasse, St. Margrethen	Scipio	1944
Gebel Rolf, Ing. HTL, Lindenbergstrasse 511, 5605 Ottikon	Cyna	1965	Leutenegger Bruno, Architekt, Schmittenackerstrasse 6, 8304 Wallisellen	Terz	1957
Gebhard Edwin, Ingenieur, Lindenstrasse 35, Rheinfelden AG	Kniff	1949	Litschi Heinrich, Maschineningenieur, Stollbergstrasse 42, Luzern	Korsar	1949
Gfeller Rudolf, Maschineningenieur, Kreuzackerstrasse 4, 4148 Pfeffingen	Quant	1951	Lüscher Albert, Maschineningenieur, Luzernerstrasse 92, Kriens LU	Schrapnel	1911
Gietz Hanspeter, Ing. HTL, Büchelstrasse 15a, 9202 Gossau	Slalom	1959			
Giger Hans, Maschineningenieur, Chileweg, Gockhausen, Zürich 44	Turbo	1938	Marti Walter, Ingenieur, Amselweg 10, Arbon TG	Tempo	1943
Gloor Arnold, Maschineningenieur, Unterfeldstrasse 663, Zuchwil SO	Chrott	1922	Mästinger Hans, Ing. HTL, Windeggstrasse 2, 8280 Kreuzlingen	Flirt	1959
Gloor Hans, Ingenieur, Ob. Zielweg 875, Dornach SO	Tango	1924	Meier Guido, Architekt, Waldgasse, Herzogenbuchsee BE	Amok	1952
Grob Rudolf, Betriebsleiter, Schlosshaus, Murg SG	Lux	1944	Meier Werner, Chemiker, im Lägi 16, 8700 Küsnacht	Cyan	1951
Gubler Rudolf, Ing. HTL, Kohlimatt, Wil b. Olten	Flight	1965	Meili Ernst, Elektroingenieur, Unterbühlstrasse 19, 8610 Uster	Funk	1946
Güdel Kurt, Elektroingenieur, Dammweg 35, Gümligen BE	Pfus	1955	Moos Fritz, Architekt, Illnau ZH	Stickel	1955
Güttinger Kurt, Elektroingenieur, Witikonstrasse 18, 8122 Binz	Sinus	1945	Moser Fritz, Maschineningenieur, Ohmstrasse 20, Zürich 50	Micky	1937
Güttinger Robert, Ingenieur, Zentralstrasse 70, Wettingen AG	Bobby	1935	Müller Emil, Grundbuchgeometer, Frick AG	Flott	1915
Gygax Ernst, Maschineningenieur, Keltenstrasse 8, Zollikerberg ZH	Schmiss	1946	Müller Franz, dipl. Baumeister, Mühletalstrasse 17, Zofingen AG	Niveau	1925
			Müller Hans, Vizedirektor, Lenzburgstrasse 253, Othmarsingen AG	Brom	1921
			Müller Werner, Maschineningenieur, Sonnengarten, 8608 Bubikon	Trunk	1960
			Mutschler Georg, Färbereileiter, Stapferstrasse 26, Brugg AG	Tango	1950
Habegger Kurt, Architekt, Dietlikerstrasse 70, Kloten	Schlot	1950			
Hächler Harald, Elektroingenieur, Rosenbergstrasse 101, 8212 Neuhausen	Keck	1942	Naber Kurt, Architekt, Juchserstrasse 3, Chur	Stelz	1952
Hasler Werner, Ing. HTL, Emil-Angstr. 3, 4000 Basel	Fats	1965	Naef Edy, Maschineningenieur, Hofjüngerstrasse 32, Wattwil	Kodak	1962
Heim Hans, Maschineningenieur, Schöneggstrasse 22, 8212 Neuhausen	Chrusel	1947	Neidhart Walter, Maschineningenieur, Dittingerstrasse 41, Basel	Sirach	1950
Heller-April B., Maschineningenieur, Socinstrasse 17, Basel	Schliff	1961	Neuweiler Hanspeter, Maschineningenieur, Nationalstr. 13, 8280 Kreuzlingen	Granat	1963
Hess Walter, Ingenieur, Langackerstrasse 1198 A, Herrliberg ZH	Tex	1950	Nyffenegger R., Fabrikant, Im Eisernen Zeit 1, Zürich 57	Fidl	1927
Heuberger Otto, Elektroingenieur, Winterhalde 2, Binningen BL	Stator	1934			
Hilfiker Paul, Konstrukteur, Seon AG	Piccolo	1920	Pfister Otto, Maschineningenieur, Bahnhofstrasse 43, Amriswil TG	Plausch	1961
Hilfiker Paul, Maschineningenieur, Kirchtalstrasse 413, Seon AG	Stroloch	1960	Preisig Hans, Architekt, Marktgasse 57, Bischofszell	Biber	1954
Hoch Hans, Maschineningenieur, Neugasse 145, Zürich 5	Möros	1942			
Honegger Emil, Ingenieur, Lindenallee 937, Balsthal SO	Joule	1937	Relstab Werner, dipl. Chemiker, Auf der Hürnen 15, 8706 Meilen	Doc	1966
Hotz Marcel, Kälte-Ingenieur, Hofwiesenstrasse 141, Zürich 57	Konus	1944	Remund Erwin, Maschineningenieur, alte Landstrasse 41, Horgen ZH	Schwank	1946
Huber Fritz, Ingenieur, alte Dorfstrasse, Herrliberg ZH	Heck	1952	Richner Werner, Elektroingenieur, Breite, Rapperswil	Zoro	1964
Huber Hans, Ing. HTL, Birseckstrasse 13, 4000 Basel	Pi	1964	Rickenbacher W., Chemiker, Tobelrainstrasse 10, 8820 Wädenswil	Sulfo	1947
Hubmann Hans, Maschineningenieur, Alpenstrasse 3, 8212 Neuhausen	Bacio	1949	Robmann Jakob, Maschineningenieur, Säntisstrasse 25, 8304 Wallisellen	Turbo	1962
Hürlimann Werner, dipl. Chemiker, Hauptstrasse 46b, Pratteln BL	Negus	1948	Rohner Heinz, Architekt SIA, Lehen, Marbach SG	Song	1957
			Rohner Walter, Maschineningenieur, Bergstrasse, Elgg ZH	Minus	1954
Ineichen Hansrudolf, Maschineningenieur, Brüttenstrasse, Effretikon	Solo	1948	Rohrbach Kurt, Ing. HTL, Zürichstrasse 29, 8102 Oberengstringen	King	1964
Jermann Xaver, Maschineningenieur, Walenstrasse 73, Laufen BE	Prim	1954	Rosenberger Jakob, Architekt, Sternenstrasse 6, Zürich 2	Mutz	1949
Jost Alfred, Maschineningenieur, Nelkenstrasse 19, Emmen	Bär	1958	Rutishauser Hansp., Elektroingenieur, Limmattalstrasse 93, Zürich	Cis	1964
Kägi Theo, Maschineningenieur, Trümmlenstrasse 40, 8630 Rüti	Schmus	1960	Salzmann Arthur, Maschineningenieur, Albertstrasse 14, Wettingen AG	Donar	1945
Kamer Hermann, Ingenieur, Nordstrasse 362, Zürich 37	Fidelio	1915	Schaefer Werner, Maschineningenieur, Weingartenstrasse 8, 8953 Dietikon	Set	1964
Kaufmann Hugo, Elektroingenieur, Arosastr. 12, 8008 Zürich	Zeus	1940	Schärli Otto, Elektroingenieur, Mühlbergweg 2, Baden AG	Jux	1936
Keim Ernst, Elektroingenieur, 11, av. Sainte Cécile, Meyrin-Genève	Perk	1955	Schmidli Joseph, Maschineningenieur, Badstrasse 40, Ennetbaden AG	Krach	1911
Keller Fritz, Ing. HTL, Engestrasse 5, 8212 Neuhausen	Chlapf	1965	Schneider Heini, Architekt, Brunnenstrasse 3, 8610 Uster	Hecht	1950
Keller Georges, Architekt, Untergraben 11, Zürich 45	Pollux	1918	Schnetzler J., Maschineningenieur, Zentralstrasse 142, Zürich	Morx	1941
Keller Henry, Betriebsleiter, Im Ganzenbühl 10, 8400 Winterthur	Ajax	1945	Schöbi Hans, Ing. HTL, Montiver, 1723 Marly-Le-Grand	Micro	1952
Keller Peter, Ing. HTL, Kirchweg 79, 8102 Oberengstringen	Linus	1962	Schoch Robert, Maschineningenieur, Roswiesenstrasse 157, Zürich 51	Stop	1961
Kradolfer Fritz, Elektroingenieur, Tägermoosstrasse 11, Küsnacht ZH	Pud	1946	Schütz Walter, Maschineningenieur, Lärchenstrasse 13, 4416 Bubendorf	Neck	1959
Kräher Willy, Architekt, Langwiesstrasse 24, Frauenfeld TG	Argus	1958	Schweger Ernst, Prof., dipl. Ing. ETH, Im Grafenhag 8, 8400 Winterthur	Krach	1942
Kramer Ulrich, Maschineningenieur, av. Tour Haldimann 1, Pully VD	Jimmy	1959	Schweizer Walter, Architekt, Arsenalstrasse 35, Kriens LU	Swiss	1956
Künzler Eugen, Betriebsleiter, Weingartenweg, Visp VS	Joko	1938	Schwendimann Erwin, Architekt, am Schützenweiher 15, 8400 Winterthur	Largo	1959
Künzle Hansjörg, Ing. HTL, Hiltystrasse 5, 3000 Bern	Trax	1965	von Selve Heinz, Fabrikant, Blumenbergstrasse 37, 3000 Bern	Bambus	1945
			Senn Hermann, Architekt, Oberdorfstrasse 21, Dietikon ZH	Kaktus	1956

Siegrist Hermann, Architekt, Leimeneggstrasse 45, 8400 Winterthur	Kastor	1918
Siegrist Otto, Ing. HTL, Pilgerweg, 8803 Rüschlikon	Dozent	1948
Sigg Hans, Maschineningenieur, Am Rebberg, Widen AG	Hirsch	1946
Spreiter Hans, Maschineningenieur, Wittestrasse, St. Margrethen SG	Strick	1959
Staubert Siegfried, Masch.-Ing., Hüttenkopfstrasse 32, 8052 Zürich	Yaps	1960
Steiner Werner, Maschineningenieur, Eckwiesenstrasse 9, 8400 Winterthur	Slalom	1948
Straub Edwin, Maschinening., Charlottenweg 1, 8212 Neuhausen	Ger	1957
Strehler Willi, Chemiker, im Eschengut 18, 8200 Schaffhausen	Pan	1951
Strohmeier Franz, Architekt, Säntisstrasse 358, Dietlikon ZH	Spatz	1951
Studer Ernst, Ing. -HTL, Bahnhofstrasse 20, 8610 Uster	Fink	1924
Studer Robert, Ingenieur, im Moos 17, Effretikon	Takt	1953
Stüssi Hans, Maschineningenieur, Eschenweg 17, Solothurn	Sultan	1948
Stutz Emil, Architekt, Irchelstrasse 75, 8400 Winterthur	Hirsch	1926
Thalmann Alfred, Maschineningenieur, Zwislen., Gais AR	Dampf	1959
Thurnheer Heinrich, Ing. HTL, Amriswilerstrasse 31, 8570 Weinfelden	Filou	1948
Thut Emil, Elektroingenieur, Hauptstrasse, Klingnau AG	Rotor	1935
Tobler Fritz, Ing.-HTL, Eglisackerweg 12, 4410 Liestal	Schild	1954
Ulmer Carl, Ing. HTL, Witikonstrasse 434, 8053 Zürich	Kater	1919
Urech Hans, Bauinspektor, Winzerstrasse 87, Winterthur-Wülflingen	Stramm	1928
Vetsch Christian, Architekt, Neugutgrabenstrasse, Buchs SG	Fix	1957
Walter Fritz, Architekt, Munzingerweg 2, Solothurn	Sprenzel	1939
Walter Rudolf, Strasseninspektor, Rebenweg 10a, Biel BE	Dax	1935
Wanzenried Urs, Architekt, Sonnenhaldenstrasse 11, 8570 Weinfelden	Knall	1958
Weber Kurt, Architekt, alte Bernstrasse, Rüfenacht BE	Sabu	1953
Weber Max, Ingenieur, Aeussere Allmend, 8700 Küssnacht	Marabu	1941
Weber Robert, Architekt, Bahnhofstrasse 12, 8803 Rüschlikon	Drall	1953
Weber-Lenzer O., Ingenieur, Chalet am See, Ennetbürgen NW	Cirrus	1928
Weilemann Hans, Sulzerhof, 8355 Aadorf	Tiger	1966
Welti Willi, Maschineningenieur, Rappenstrasse 1779 Effretikon	Kongo	1954
Wenger Max, Maschineningenieur, Weberstrasse 91, 8400 Winterthur	Strolch	1946
Wild Erich, Betriebsleiter, Castels Haus Aurora, 7320 Sargans	Pfiff	1958
Wild Robert, Fabrikant, Muri AG	Kniff	1920
Zellweger Max, Masch.-Ing., Wollerauerstrasse, 8805 Richterswil	Stratos	1960
Zuber Armin, Ing.-HTL, Rue de plaisance, 1920 Martigny	Kik	1963

Ausland

Andrea Martin, Ing. HTL, 536 N. Robinson Dr., Palatine III. USA	Piz	1961
Angst Rolf, Architekt, C. Manilla 51 A-20, Barcelona 17	Pic	1956
Beer Lucas, Masch.-Ing., c/o Ind Quimicas Resende SA, Caixa Postal 81 Resende Est. do Rio, Brasilien	Lux	1955
Bücheler Rudolf, Masch.-Ing., c/o SL. M., Apartado 21 164 Admon 32, Mexiko 1 DF	Bläss	1954
Eggmann Ernst, Ingenieur HTL, 3636 Tillicum, Victoria BC, Canada	Aero	1939
Frey Max, c/o Max Marti, Masch.-Ing., 915, N. Euclid Aven. Oak Park (III.) USA	Knall	1948
Fuhrer Gottlieb, Direktor, Sociedad Nestlé AEPA, La Penilla, Santander, Spanien	Spatz	1943

Graf Arthur, Ing., Av. Libert. General, San M. 222/3 P., Buenos Aires, Argentinien	Puck	1943
Hasler Werner, Masch.-Ing., Kelterweg 9, Schönaich, Deutschland	Looping	1944
Kunsch Werner, Ing. HTL, 313 Laurel Lane, Madison, Wis. 53 704	Blitz	1952
Morf Rudolf, Maschineningenieur, c/o Nestlé Japan Ltd.P.O.Box 207, Kobe (Port) Japan	Bass	1957
Naegeli Hans, 90-B Orchard Road, Newton P.O.Box 8, Singapore	Hassan	1955
Obrist Alfred, Ingenieur, Apartado 1123, Quito, Ecuador	Rugel	1940
Roth Eduart, Cotten Farmer, Delano, California USA	Mokke	1920
Schaub Fritz, Ing. HTL, 5528 Caixa Postal c/o IEBB, Sao Paulo, Brasilien	Kubus	1962
Schmocker Walter, Ing. HTL, 1329 Barlow RD, Hudson (Ohio) USA	Flic	1962
Schwarz Kurt, Maschineningenieur, c/o Dilworth, Secord, Menagher and Associales, Ltd. Consulting Engineer, Toronto, Canada	Nil	1959
Spiess Carl, Masch.-Ing., 137 Kirisato cho, Ohtaku, Tokio, Japan	Speer	1945
Strässler Hans, 125, W. Lincoln avenue, Liberty Ville, Illinois USA	Sabel	1919
Sturzenegger Alfred, Masch.-Ing., Eysseneckstr. 56, Frankfurt a. Main, Deutschland	Bodan	1953
Sutter Silvio, Ing., Everite (Pty) Ltd., Kliprivier (Tvl.), Un. of South Afrika	Kiel	1957
Rietschin Jürg, Ing. HTL, c/o W. W. Ruchti, 41 Parkwood Dr, Galt, Ont. Canada	Alfa	1964

Wir gratulieren

Werner Schaefer v/o Set	zu seiner Vermählung mit Erni Künzler, 17. Juni 1966
Fritz Keller v/o Chlapf	zu seiner Vermählung mit Verena Wiederkehr v/o Molly, 2. Juli 1966
Rudolf Angst v/o Pic	und seiner Frau zur Geburt ihres Sohnes Peter Erwin, 16. Juli 1966
Siegfried Stauber v/o Yaps	und seiner Frau Ursy v/o Eichhörnli zur Geburt ihres Sohnes Roy, 7. August 1963
Markus Burkhardt v/o Pascha	und seiner Frau Inge v/o Delphin zur Geburt ihres Sohnes Ralph, 31. August 1966
Hans-Rudolf Kuratle v/o Klex	und seiner Frau Rosmarie v/o Chäfer zur Geburt ihres Töchterchens Sandra, 29. Mai 1966
Kurt Rohrbach v/o King	zu seiner Vermählung mit Renée Marx, 19. November 1966
...und allen andern,	bei denen es im Verborgenen blüht...

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Ennetbaden

✓

Hotel Restaurant Traube

Heimeliges Familienrestaurant, gepflegte Küche, Bauernspezialitäten, vorzügliche Landweine

Mit höflicher Empfehlung

Familie Mühlebach — Tel. (056) 2 49 26

Lokal des AH-Stammes Baden

Stamm jeden 1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr

St. Gallen

✓

Walliserkeller

Metzgergasse

Lokal des AH-Stammes Ostschweiz

Bekannt für Walliser Spezialitäten

O. Kaiser

Les Rasses

s/Ste. Croix

✓

Grandhotel Les Rasses

Das gepflegte Familienhotel im Waadtländer Jura. Freier Blick vom Montblanc bis zur Jungfrau. 100 Betten. App. mit Bad.

Sorgfältige Küche — Bar — Garten — Mini-golf — Parkplatz — Tennis — grosse Waldungen — absolute Ruhe. Sommer 1967 Eröffnung unseres Hallenschwimmbades.

Pauschalpreise von Fr. 38.— bis 60.—.

Dir. Paul H. Gantenbein Tel. (042) 6 24 97

Zürich

Restaurant Eintracht

Neumarkt 5/7, Tel. (051) 32 40 21

Theatersaal — Gartenrestaurant

Zunftstube — Turmstube

Lokal des AH-Stamm Zürich

Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat

Mit höflicher Empfehlung

Alb. Stadler

Habsburg

*Fam. Mattenberger-Hummel
Schloss Habsburg
Habsburg / AG*

Schloss Habsburg

10. - H.

lohnender Spaziergang

von Brugg und Schinznach

Jährliche Zusammenkunft der Argover am

2. Sonntag des Monats Juni

Familie Mattenberger-Hummel

Niederrohrdorf

*Rest. Zentral
Niederrohrdorf*

Restaurant Zentral

10. -

Bekannt für reelle Weine

Vorzügliche Küche, schöne Säle

Rendez-vous nach dem Farbenschiessen

Familie O. Staubli-Hodel

Basel

Restaurant Gundeldingercasino

Tellstrasse 2

Lokal des AH-Stamm Basel

Stammabend jeden 1. Freitag im Monat, 20.00 h

E. Bärswyl-Gerber

Winterthur

Restaurant Paradies

Technikumstrasse 70

Metzgerei und Wirtschaft

Stammlokal der Aktivitas

Höflich empfiehlt sich den werten

EHEM, AHAH und Aktiven

Walter Koblet

Brugg

Restaurant Cardinal

beim Bahnhof Brugg

Tel. (056) 41 15 67

Stammlokal der Aktivitas

geeignete Lokaltäten für Vereinsanlässe

H. Hunziker

60.5



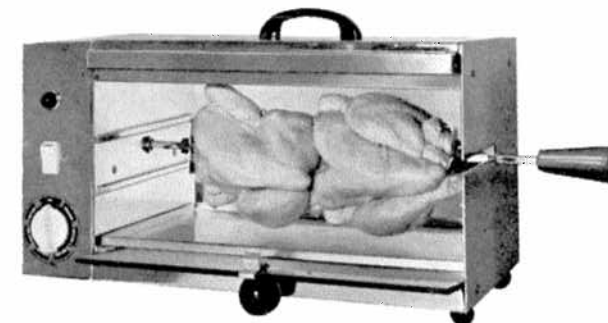
Ausgesuchtes Material, erstklassige Arbeit und stetes Streben nach der guten Form verleihen unsern Möbeln zeitlosen Wert

F. Fischbacher's Söhne, Rütli ZH

Möbel, Innenausbau
Telefon 055 - 2 36 31

Auskunft erteilt:
M. Burkhardt v/o Pascha**
Uster, Ackerstrasse 12 Tel. 051 - 87 45 38

Grillapparate für jeden Bedarf!



BEERGRILL ORIGINAL

A. Gubser 8004 Zürich
Militärstr. 84 Tel. 051/27 41 56

30.-

Feuer breitet sich nicht aus
hast du MINIMAX im Haus!

20.-

Minimax AG
Zürich

Moderne Feuerlöschapparate nach allen
bekannten Löschverfahren

Telefon 051 - 34 36 30/31

Agenturen in der ganzen Schweiz

Verkaufsprogramm

Schaltanlagen

Hochspannungsanlagen
Transformatorstationen
Niederspannungsverteilungen
Mess- und Registrierschalttafeln
Blindstrom-Kompensationsanlagen

Steuerungen und Regelungen

Kommandoräume und Steuerpulte für Kraftwerke
Maschinensteuerungen
Automatische Prozesssteuerungen
Lichthelligkeits-Steuergeräte «Intensolux»
Bühnenlichtstellwerke «Scalalux»
Motordrehzahlregler «Mouvotrol»

Elektrische und elektronische Bauteile

Leistungs-Transformatoren
Regulier-Transformatoren
Spezial-Transformatoren
Transduktoren, Regel- und Vorverstärker
Spannungsregler
Spannungsrelais TSU für Gleich- u. Wechselstrom
Kontaktlose Schalter TSR
Elektronische Zählgeräte «Digitocount»
Last-Schalter für Hoch- und Niederspannung

Energie-Umformung

Galvano- und Elektrolyse-Gleichrichter
Gleichrichter für Akkumulatoren
Speisegleichrichter «Stabilomat»

Mechanische Bauteile

Stahlnormkästen, -schränke und -pulte
Norm-Einbau- und Befestigungsteile
Tablar- und Gitterlagergestelle



Verkaufsgesellschaft sämtlicher GUTOR-Fabriken

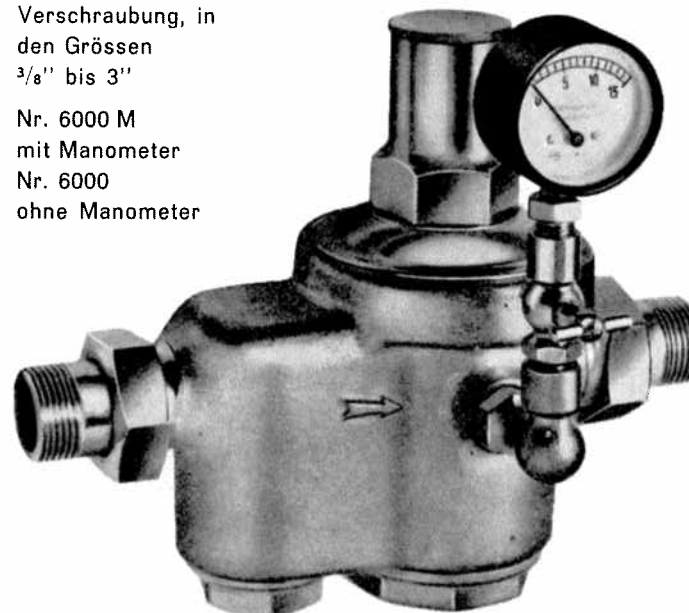
GUTOR AG WETTINGEN

Telefon 056 - 6 25 25 Telex 54 130 gutorcenter wet

Druckreduzierventile

mit vollem Durchgang
und eingebautem
Filter, beidseitig mit
Verschraubung, in
den Grössen
 $\frac{3}{8}$ " bis 3"

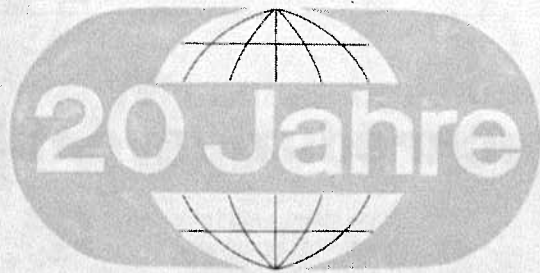
Nr. 6000 M
mit Manometer
Nr. 6000
ohne Manometer



Nyffenegger & Co. AG, 8050 Zürich-Oerlikon
Metallgiesserei und Armaturenfabrik
Telefon 051 - 46 64 77

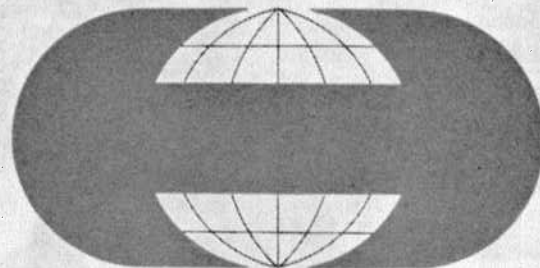


601-



1946

1966



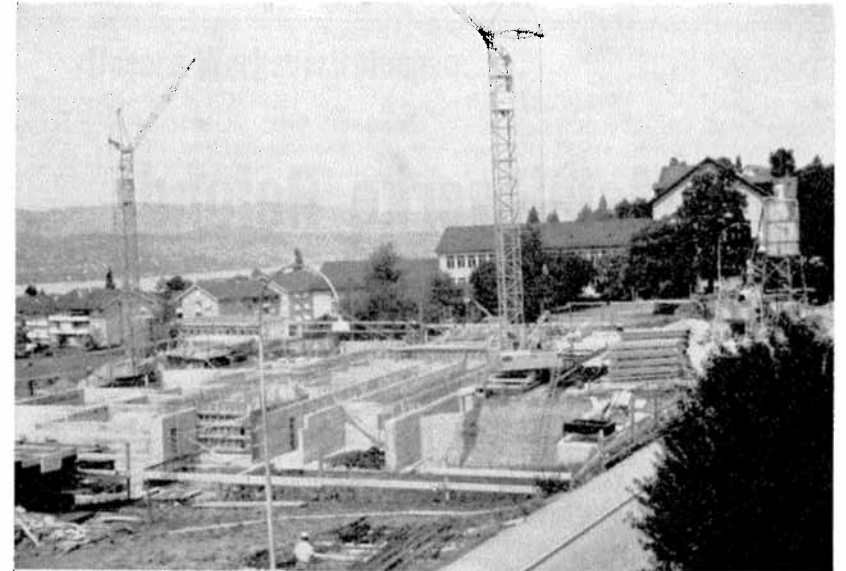
weltweiter Service
erprobte Sicherheit gezielter Einsatz



**Vollsynthetische
Flachriemen und Förderbänder**

Habasit AG, 4153 Reinach-Basel 061/827782 Telex 62859

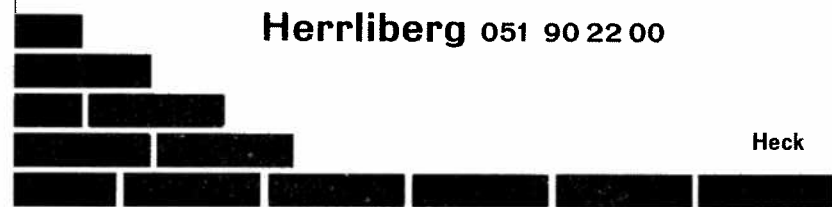
600.-



Ausführung der Ingenieur- und Maurerarbeiten für das
Schulhaus Herrliberg

F. Huber
Baugeschäft, Ingenieurbüro

Herrliberg 051 90 22 00



Heck

Metallwerke Refonda

8172 Niederglatt ZH

Telefon (051) 94 55 44

**Umschmelz-Reinaluminium und
Aluminium-Legierungen**

Kupfer und Kupfer-Legierungen
(nur Umarbeitungen)

**Remelted-Zink und Zink-
Legierungen**

Aluminium: vergütbar: Al-5Si-Mg, Al-10Si-Mg, Al-12Si-Mg, Al-13Si-Mg, Al-4Cu-Ti; unvergütbar: Al-10Si, Al-12Si, Al-13Si, Al-13Si-Cu, Al-Cu-Si, Al-Cu, Al-Zn-Mg; Speziallegierungen für Druckguss, Aluminium für die Stahldesoxydation.

Kupfer: Umarbeitung von Kupfer-Legierungs-Spänen und Abfällen auf Blöcke.

Zink: Remelted-Zink und Legierungen für Verzinkereien.

Flussmittel: Eigene Reinigungs- und Flussmittel für Giesereien.

Thermische Behandlung: Eigene Vergütungsanlagen zur thermischen Behandlung von Aluminium-, Kupfer- und Magnesium-Legierungen.

Analysen: Bestimmung der Zusammensetzung sämtlicher Metalle, Schiedsanalysen.

Metallurgische Prozesse aller Art.

Unsere Werksvertretungen:

BOHNER & KOEHLE

Vollhydraulische Nachform-Drück- und Fließdruckmaschinen, Universal-Schnellfräsmaschinen für den Modell-, Formen- und Kokillenbau

DONAU

Schnellradialbohrmaschinen
Automatische Zahnstangenfräsmaschinen

EUMUCO

Gesenkschmiedehämmer
Mechanische und hydraulische Schmiedepressen
Horizontale Schmiedemaschinen
Reckwalzen
Mechanische und hydraulische Biege und Richtpressen für Bleche und Profileisen
Blechanbiegepressen
Tiefziehpressen
Knüppelscheren

GACK

Abläng- und Zentriermaschinen und -Automaten
Form- und Stempelhobler mit Optik
Automatische Revolver-Bohrköpfe

HECKLER & KOCH

Halb- und vollautomatische Gleichlaufräsmaschinen
Spezialmaschinen für die Massenanfertigung

HEID

Lineal-Impuls und numerisch gesteuerte Futterdrehbänke
Kopierdrehmaschinen
Hinterdrehbänke
Elektromagnetische Kupplungen
elektr. Kopier-Fühlersteuerungen

INGERSOLL

Sonderwerkzeugmaschinen für die Schwerindustrie mit und ohne numerische Steuerungen

KABELSCHLEPP

Führungsketten für die Zuleitung von Luft, Strom, Öl und Kühlmitteln an bewegliche Maschinen, Maschinenteile, Förderanlagen, Krane

KOPP

Nutenfräsmaschinen, Kurvenfräsmaschinen, Kurvenschleifmaschinen mit Planetenspindeln, Langkopier-Frä- und Schleifmaschinen, Kopierautomaten

MALCUS

Vollautomatische Wende- und Hebeformmaschinen
Übertragungseinrichtungen und Zulegestationen für Gießereien

PETWE

Projektions-Formenschleifmaschinen
Mehrspindel-Bohrköpfe
Nuteneinstechwerkzeuge

ALLINO

Industrieöfen
Laboröfen

THIELICKE

Nietmaschinen, Druckluftpressen
Tischbormaschinen
Gewindeautomaten
Zählmikrometer

WALDRICH SIEGEN

Schwer-Werkzeugmaschinen
Ein- und Zweiständer-Hobelmaschinen, Walzendrehbänke
Walzenschleifmaschinen
Spezialmaschinen für die Schwerbearbeitung

WALDRICH INGERSOLL

Portalfräs- und Bohrwerke mit Querbalken-Vorschub
Messerkopf-Schleifautomaten
Messerköpfe, Fräswerkzeuge und Spannvorrichtungen

HESS
WERKZEUGMASCHINEN

HANS HESS & CO. AG
ZÜRICH 8
Hessgasse 68 051/32 05 14

Geschäftsführer: E. Gyga v/o Schmiss und W. Hess v/o Tex



Drahtseile

Verlangen Sie
unsern
neuen Katalog

Schweizerische
Seil-Industrie AG
Schaffhausen

Telefon 053 - 5 42 41

Direktor: H. Gadliger v/o Rex

60.-

LURGI LURGI ZÜRICH AG

8008 Zürich, Kreuzbühlstrasse 8
Telefon 051 - 47 10 22/23/24

Planung, Konstruktion und Lieferung von Anlagen,
Apparaten und Verfahren im Gesamtbereich der

Anorganisch-chemischen Grossindustrie
Hüttenindustrie und Metallurgie
Veredlung fester Brennstoffe
Mineralöltechnik und Petrochemie
Fasertechnik und Kunststoffindustrie
Industrie der Öle, Fette, Waschmittel
Nahrungsmittelindustrie

Erzeugung und Reinigung technischer Gase
elektrische und mechanische Entstaubung

Luft- und Abluftreinigung

Wasser-, Abwasser- und Schlammbehandlung

Aktivkohle für jeden Verwendungszweck

LURGI

Stammhaus: LURGI Gesellschaften, 6 Frankfurt
(Main)

dazu gehören:

LURGI Apparatebau mbH

LURGI Gesellschaft für Chemie und Hüttenwesen mbH

LURGI Wärme- und Chemotechnik mbH

LURGI Mineralöltechnik mbH